



Coiffeur
Tanya

...Ihr Coiffeur in Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Phone 044 341 60 61
www.tansa.ch

ew eduard weisz
Immobilienberatung

erfahren

Sumatrastrasse 25, CH-8006 Zürich
Telefon +41 43 343 11 01
info@immoprojekte.ch
www.immoprojekte.ch



**Sauberkeit:
unsere stärkste Seite.**

POLY-RAPID AG, Facility & Clean Services
www.poly-rapid.ch, Tel. 043 311 31 00

POLYRAPID*
SAUBERE ARBEIT

Spektakuläre Funde im Rütihof



Das grosse Grabungsfeld im Rütihof-Grossried.

(zvg)

Anlässlich des internationalen Museumstags am Sonntag, 22. Mai, lud das Ortsmuseum Höngg in seine Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg» ein. Ein Vortrag über die aktuellen Grabungen im Rütihof lieferte spannende Einblicke in die Arbeit der Archäologen.

Dagmar Schröder

Seit November 2015 sind auf dem Areal im Rütihof, auf dem der Bau des umstrittenen «Ringlings» geplant ist, Archäologen der Stadt Zürich mit Ausgrabungen beschäftigt, und das Interesse daran, welche «Schätze» hier wohl gefunden werden, ist nicht nur bei den Grabenden, sondern auch bei den Anwohnern gross. Mit seiner im März eröffneten Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg» trägt das Ortsmuseum

diesem Umstand Rechnung und gewährt neugierigen Hönggerinnen und Hönggern einen Einblick in die Arbeit der Archäologen und deren Ergebnisse.

Spuren der Vergangenheit in Höngg

In der Ausstellung finden sich neben äusserst interessanten Arbeiten von Höngger Schülerinnen und Schülern, die ihre eigenen Visionen darüber entwickelt haben, wie es in Höngg wohl im Jahr 3000 aussehen könnte und welche Überbleibsel unserer Kultur dann wohl gefunden werden würden, auch Informationen über die älteren Fundstellen in Höngg wie beispielsweise die Hügelgräber beim Heizenholz, die aus der Hallstattzeit um 800 vor Christus stammen. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt jedoch bei der Dokumentation der aktuellen Gra-

bungen im «Grossried», wie das Areal im Rütihof offiziell heisst.

Spannende und unterhaltsame Ausführungen

Für den Museumstag hatten die Verantwortlichen des Ortsmuseums

Fortsetzung auf Seite 6

Höngg aktuell

Donnerstag, 26. Mai

Chrabelgruppe

10 bis 11.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Lunch Market

11 bis 15 Uhr, feine, kulinarische Köstlichkeiten über Mittag geniessen. ETH Hönggerberg, Hönggerbergrünge 39.

Fortsetzung auf Seite 5

Inhaltsverzeichnis

«Schnällscht Zürihegel»	3
Farbenfrohes Strassenmalen	9
Pfingstlager	10
Einkaufen in Höngg	12
Jugendsporttag	14
Samariter an der SOLA	15
Immobilien-Ratgeber	17
Abschied nach 32 Jahren	17
Rezept des Monats	18
Monatsagenda Juni	20
Kantersieg des SV Höngg	22
Blickfelder	23
Tickets zu gewinnen	24

 Zahnmedizin
beim Frankental

Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrektur - Invisalign

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

gzhöngg/rütihof
www.gz-zh.ch/gz-hoengg



**Kurse
Veranstaltungen
Mietbare Räume**

ZÜRCHER
GEMEINSCHAFTSZENTREN

Vertrauenssache

Sie wollen Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Wir kennen den regionalen Markt, solvente Interessenten und die Preisspanne, die Sie ausschöpfen können.

VERLANGEN SIE EINE UNVERBINDLICHE SCHÄTZUNG: 058 322 88 70 ODER WOHNEIGENTUM@SMEYERS.CH

smeyers
www.smeyers.ch Immobilien-Management

Zu verkaufen in 8049 Zürich:

Hausteil einer Jugendstilvilla mit herrlicher Sicht auf Zürich, Baujahr 1933, ca. 250 m² Nutzfläche auf 2 Etagen mit Garten, Terrasse und Wintergarten, Verkaufspreis CHF 3,2 Mio. Interessenten melden sich bitte unter Quartierzeitung «Höngger, Chiffre-Nr. 0025, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich.

Zu vermieten in Zürich-Höngg auf 1. Juli 2016, helle, ruhige

2-Zimmer-Wohnung mit Gartensitzplatz

und separatem Eingang.
Parkplatz vorhanden.
Miete Fr. 1650.— inkl. Nebenkosten.
Telefon 044 341 72 52

Gesucht: Wohnung mit Charme

im schönen Höngg und Umgebung.
Für junge 4-köpfige Schweizer Familie (aus Genf und Zürich)
mind. 3½ Zimmer bis Fr. 1800.—/Mt. inkl. NK.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon 079 242 83 53

GESUCHT von J. Guidoni
kleine Wohnung in Höngg oder Umgebung
günstige
Tel. 079 227 71 80

Das Neuste aus Höngg:

www.hoengger.ch

Impressum

Der «Höngger» erscheint donnerstags, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R
Abonnenten Schweiz:
144 Franken für ein Jahr, exkl. MWSt.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Sonja Killias (sk), Redaktorin BR
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter
Mike Broom (mbr)
Sandra Haberthür (sha)
Anne-Christine Schindler (acs)
Dagmar Schröder (sch)

Gratulationen

Keine Zukunft vermag gutzumachen, was du in der Gegenwart versäumst.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünschen Ihnen viel Sonnenschein, Glück sowie gute Gesundheit.

29. Mai	Otto Grögli	90 Jahre
30. Mai	Edwin Wasser	80 Jahre
31. Mai	Valentin Cuenin	96 Jahre
1. Juni	Nelly Graber	85 Jahre
	Emmy Kägi	97 Jahre
2. Juni	Margrit Ruch	90 Jahre
3. Juni	Christian Huber	80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens drei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinstrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse zu erwähnen.

Bestattung

Zürcher Sagelsdorff, geb. Suter
Zürcher, Margrit, Jg. 1940, von
Lausanne VD, verwitwet von
Sagelsdorff Ralph; Imbisbühlweg 5.

Räume Wohnungen usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00

M. Kuster, hm.kuster@bluewin.ch

Redaktionsschluss
Montag, 18 Uhr, in der Erscheinungswoche

Inserate und Marketing
Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss
«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswoche
«Wipkinger»: Donnerstag, in Vorwoche, 10 Uhr

Inserationspreise (exkl. MWSt.)
1 Feld auf Innenseite Fr. 39.—
1 Feld Frontseite oben Fr. 110.—
1 Feld Frontseite unten oder
letzte Seite unten Fr. 90.—

Auflage
Auflage «Höngger»: 13 200 Exemplare
Auflage «Wipkinger»: 11 000 Exemplare
Grossauflage: 24 200 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt
in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise
in 8037 Zürich-Wipkingen

Bauprojekte

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Telefon 044 412 29 85/83)
Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG). Für den Bauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
20. Mai bis 9. Juni 2016

Bombachsteig 12, Ersatz der mit BE 975/10 und 1941/13 bewilligten Mobilfunk-Antennenanlage auf Schrägdach, 800–900 MHz, 1 × 230 W ERP und 1 × 250 W ERP, 1800–2100 MHz; 1 × 1000 W ERP, 1 × 1500 W ERP und 1 × 640 W ERP an einem Masten, W2, Sunrise Communications AG, Nicolas Paul, Binzmühlestrasse 13.

Engadinerweg anstelle 28, Ersatzneubau Mehrfamilienhaus mit bestehender Garage für 2 Autoabstellplätze, W2bII, Nathalie Killias, Im Birkenhof 3, Antoinette Killias, Agnesstrasse 38.

Gsteigstrasse 8, Ersatz der mit BE 737/03 bewilligten Mobilfunk-Antennenanlage mit neuer Anlage mit Standortverschiebung: 800-900 MHz; 2 × 600 W ERP, 1800-2100 MHz; 1 × 775 W ERP und 1800-2100 MHz; 1 × 900 W ERP an einem Masten, K, Swisscom (Schweiz) AG, Urs Rohner, Förrlibuckstrasse 60/62.

Vogtsrain anstelle 18, Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage für 5 Autos, W2, R. Fuchs AG, Projektverfasser: R. Fuchs Partner AG, Zürich-Altstetten 1, Zentralstrasse 26, 8604 Volketswil.

20. Mai 2016
Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

Schiesdaten

300-Meter-Schiesdaten und -zeiten Juni

Mittwoch, 1. Juni, 17 bis 19 Uhr: Genossenschafts-Übung
Samstag, 4. Juni, 10 bis 12 Uhr: Genossenschafts-Übung
Mittwoch, 8. Juni, 17 bis 19 Uhr: Genossenschafts-Übung
Freitag, 10. Juni, 16 bis 19 Uhr: Bezirksverbandsschiessen
Samstag, 11. Juni, 9 bis 12 Uhr: Bezirksverbandsschiessen, und 14 bis 17 Uhr: Feldweibel und Veteranen
Mittwoch, 15. Juni, 17 bis 19 Uhr: Genossenschafts-Übung
Samstag, 18. Juni, 9 bis 12 Uhr: Bezirksverbandsschiessen, und 14 bis 17 Uhr: Jungschützen Wettschiessen
Mittwoch, 22. Juni, 17 bis 19 Uhr: Genossenschafts-Übung
Mittwoch, 29. Juni, 17 bis 19 Uhr: Genossenschafts-Übung
Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt.

WELLNESS- & BEAUTYCENTER



WELLNESS- & BEAUTYCENTER

MARIA GALLAND PARIS

- Kosmetik
- Faltenbehandlung
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion
- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Dorn- und Breuss-Therapie

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin
Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, www.wellness-beautycenter.ch

«De schnällscht Zürihegel» – was für eine Stimmung

Was für ein Fest! Am vergangenen Samstag, 21. Mai, fanden auf dem Sportplatz Hönngerberg die Vorausscheidungen für «De schnällscht Zürihegel» statt. 222 Hönnger Kinder nahmen daran teil. Ein Anlass, der Generationen vereint, denn er besteht schon seit dem Jahr 1951.

..... Sonja Killias

«De schnällscht Zürihegel» ist der Zürcher Laufwettbewerb schlechthin, bei dem sich die Zürcher Kinder messen können. Seit 1951 wird er jährlich ausgetragen und zieht nicht nur die Kinder in seinen sportlichen Bann. Meist ist die ganze Familie am Anlass dabei und häufig haben die Grosseltern, welche nun ihre Enkelkinder mit lautem Zurufen zu Höchstleistungen animieren, schon aktiv an diesem Laufwettbewerb teilgenommen. Gelaufen wird auf der Wiese. Ernst Barmettler vom Turnverein Hönngg ist Chef der technischen Organisation des diesjährigen «Zürihegels» in Hönngg. Er erklärt: «Es ist Vorschrift, dass auf dem Rasen gelaufen werden muss, so haben alle Kinder, egal in welchem Quartier von Zürich sie starten, dieselben Voraussetzungen.

Und so funktioniert das Ganze

Insgesamt dreizehn Quartiere veranstalten diese Vorausscheidungen. Im Einzellauf wird eine Strecke von 80 Metern gelaufen. Bei der Pendelstafette, welche über 60 Meter geht, bilden jeweils sechs Kinder aus einer Klasse ein Team. Teilnehmen durften heuer Stadtzürcher Mädchen und Knaben der Jahrgänge 2003 bis 2008 oder jünger. Jeweils das erste Drittel pro Jahrgang und Geschlecht darf am Finaltag teilnehmen. Dieser fin-

det am Samstag, 4. Juni, auf dem Sportplatz Utogrund statt.

In Hönngg werden Medaillen verteilt

Die Vorausscheidung in Hönngg ist im Vergleich zu allen anderen Vorausscheidungsorten einzigartig. Ernst Barmettler ergänzt: «Pro Jahrgang und Geschlecht erhalten bei uns die ersten drei eine Medaille. Darüber freuen sich die Kinder jedes Jahr riesig.» Natürlich freuen sie sich nicht nur über dieses Zusatzgeschenk, im Vordergrund steht der freundschaftliche Wettkampf untereinander.

«Hopp, hopp, hopp!» –

«Los, gib Gas, du schaffsch das!»

So tönt es aus den Zuschauerreihen. Die Mädchen und Jungen werden angefeuert, was das Zeug hält. Die Freude an diesem Event ist spürbar, nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den Erwachsenen. Die Begeisterung kennt kaum Grenzen und zieht die Schreibende, zugegebenermassen Neuling am «Zürihegel», in den Bann. Kaum startet ein Jahrgang, hallen die Anfeuerungsrufe von Eltern, Grosseltern, Verwandten und Bekannten durchs Gelände. Am meisten werden die Laufenden aber von ihren «Gspändli» angefeuert. Das ist schön zu sehen. Hier wird «Fairplay» ganz selbstverständlich gelebt. Lisa Lang ist eines der Mädchen, welche als Erste am Ziel ankamen. Die Dreizehnjährige freut sich sichtlich und auch ihre Freundinnen freuen sich mit ihr. «Ich finde es schon cool, dass ich hier so gut war, jetzt geht's zum Halbfinal und natürlich wäre ich auch gerne im Final.» Mit ihr gelaufen sind Kim Kleinlogel, zwölf Jahre, welche als Zweitbeste ins Ziel kam, und Nao-



Herrliches Wetter und viel Publikum.

(Fotos: Fredy Haffner)

mi Datsomor, zwölf Jahre, welche als Dritte einlief. «Ja, wir sind freiwillig hier, aber es ist ein toller Anlass, wir sind gerne dabei», erzählt Kim.

Ein Generationen-Sportanlass

Mit von der Partie ist auch René Lehner. Er ist Mitglied im Turnverein Hönngg und fungiert als Verwalter des Turnerhauses. «Heute bin ich hier, um meinen Enkel Justin anzufeuern. Ich habe selber schon als Kind am «Zürihegel» teilgenommen und später mein Sohn Daniel. Sport verbindet und ich geniesse diesen Anlass jedes Jahr. Besonders gefällt mir, dass es ein familiärer Wettkampf ist und alles nicht ganz so ernst genommen wird. Die Kinder sind entweder Schulkollegen oder Freunde, das ist toll.» So wie René Lehner gibt es viele erwachsene Zuschauer und jeder von ihnen hat einen ganz speziellen Bezug zu diesem Anlass. Die Geschichten sind vielfältig und einzigartig und gleichen sich dennoch: Im

Vordergrund steht immer das gemeinsame Erleben mit der ganzen Familie.

Die stillen, aber aktiven Helferlein

Eines ist klar: Ohne die vielen freiwilligen Helfenden wäre solch ein Anlass nicht durchführbar. Dessen ist sich auch Ruth Stössel vom Turnverein Hönngg bewusst. Die Lehrerin und während elf Jahren Präsidentin der Damen- und Frauenriege freut sich: «Es ist einfach ein wahnsinnig schöner Anlass, den wir hier auf dem Hönngerberg durchführen. Die Anlage bietet eine sehr gute Infrastruktur und die Aussicht hier oben ist schlicht grandios.»

Zusammen mit den Quartiervereinen Hönngg und Wipkingen ist der Turnverein Hönngg für diesen Grossanlass verantwortlich. Ruth Stössel ergänzt: «Es ist nicht einfach, so viele freiwillige Helferinnen und Helfer zu finden, umso mehr freut es mich, dass wir

..... Fortsetzung auf Seite 5

Was für ein Bordell



Eine SP-Gemeinderätin verlangt vom Stadtrat eine Liegenschaft für die Einrichtung eines städtischen Bordells. Schon laufen Wetten, dass der rotgrüne Stadtrat dem Begehren entsprechen werde. Offensichtlich sorgen die 10 «Verrichtungsboxen» in Altstetten noch nicht für Ruhe im

Puff. Sie haben 1.9 Millionen Franken gekostet und jedes Jahr fallen 500'000 Franken für deren Unterhalt an. Nüchtern betrachtet müsste der Stadtrat zur Erkenntnis gelangen: Es reicht, dem Steuerzahler zuliebe! Aber eben, es laufen Wetten.

shopping center
eleven1
zürich-oerlikon

coop
Für mich und dich.

FÜR DEN FAMILIENSONNTAG

29. MAI, 11 – 18 UHR

Seilpark
11 – 17 Uhr
Die ersten 40 Teilnehmer gewinnen eine Tageskarte für 2 Personen in den Swiss Vapeur Parc



10% Sonntagsrabatt
bei Coop, Interdiscount und Coop Vitality

Sonntagsangebote
Coop Restaurant: grosser Brunch für CHF 19.50 von 9.30 – 14.30 Uhr
Coop Bau+Hobby: 5x Superpunkte
Dosenbach: 3 für 2 Aktion
Übliche Ausnahmen vor Ort.



Grosser Brunch von 9.30 – 14.30 Uhr

Öffnungszeiten Sonntagsverkauf
Coop Restaurant 9.30 – 18 Uhr, Coop 10 – 18 Uhr, übrige Geschäfte 11 – 18 Uhr

Center Eleven Oerlikon, Sophie-Täuberstrasse 4, 8050 Zürich
www.coopcenter.ch/center-eleven

Haltestelle Max-Bill-Platz Linie 64/75/80

480 Parkplätze

Für alles unter einem Dach









Höngger Wandergruppe 60plus

Die Ganztageswanderung vom Mittwoch, 1. Juni, führt in den Kanton Aargau von Brugg zum Schloss Habsburg, nach Schinznach Bad und der Aare entlang zurück nach Brugg. Aufstieg und Abstieg je 301 Meter. Die Wanderzeit beträgt vier Stunden.

Die S12 fährt um 8.21 Uhr auf Gleis 3, die Wanderleiter bitten, im hinteren Zugteil in Zürich-Altstetten einzusteigen. In Brugg mündet die hintere Bahnhof-Unterführung direkt auf den «Campus Windisch». Dort, im «Migros Takeaway», wird der Startkaffee eingenommen. Danach beginnt die Wanderung. Der Weg führt zuerst durch den schönen Park des ehemaligen Klosters und heutigen psychiatrischen Klinik Königsfelden, vorbei an der Klosterkirche und den dazugehörigen Wirtschaftsgebäuden und dann weiter durch das Wohnquartier von Brugg. Vorbei am Amphitheater Vindonissa, welches kurz besichtigt wird. Weiter geht es bis zur Bahnlinie, welche gleichzeitig eine natürliche Stadtgrenze bildet.

Tolle Aussicht von der Habsburg
Nun geht es in den Wald, auf einem bequemen und mässig steilen Strässchen wird nach einer guten Stunde die Habsburg erreicht, die eine herrliche Rundblick in alle Richtungen bietet. Die Gruppe

macht hier ihren Trinkhalt, es besteht die Möglichkeit, ein Getränk im Restaurant der Habsburg einzunehmen.

Nach dem Trinkhalt geht die Wanderung weiter durch den Wald. In einer Stunde wird die Aquarena Bad Schinznach erreicht, wo das Mittagessen mit individueller Selbstbedienung wartet. Nach 15 Uhr wird aufgebrochen. Der Rückweg, entlang der alten Aare, bietet viel Natur und schöne Ausblicke auf die Flusslandschaft. In Brugg angekommen, sollte noch genügend Zeit bleiben, um fürs leibliche Wohl zu sorgen. Die S12 fährt um 17.37 Uhr, Ankunft in Zürich-Altstetten um 18.08 Uhr. (e) ■

60plus-Wanderung

Besammlung um 8.05 Uhr bei der Schalterhalle Bahnhof Zürich-Altstetten. Billette: Kollektivbillett, Halbtax 14.50 Franken plus Organisationsbeitrag fünf Franken.

Anmeldung bei den Wanderleitern obligatorisch, auch für GA-Inhaber: Montag, 30. Mai, 20 bis 21 Uhr, und Dienstag, 31. Mai, 8 bis 9 Uhr, bei Peter Amstad, Telefon 044 341 39 92, oder Hugo Graf, Telefon 044 341 47 67. Verschiebung: Bei prekären Wetterverhältnissen auf Mittwoch, 15. Juni, mit Neuanmeldung Montag, 13. Juni, und Dienstag, 14. Juni, zu gleichen Zeiten und Telefonnummern.

OSTERIA
"da Biagio"
VINERIA
HOLZOFENPIZZA
HAUSEGEMACHTE
TEIGWAREN

Profitieren Sie immer am ersten Donnerstag des Monats vom Wissen unserer Weinbauern. Alternierend präsentiert Ihnen das Wein- und Obsthaus Wegmann, WeinArt-Alpenweinkultur und Zweifel Weine die önologische Vielfalt.

Donnerstag, 2. Juni: Daniel Wegmann



Wein- und Obsthaus Wegmann

ZWEIFEL
vinarium



Restaurant Limmattberg/Osteria da Biagio
Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 00 76, www.osteriadabiagio.ch

reformierte
kirche höngg



Taizé- Gottesdienst

Mittwoch, 1. Juni, 20 Uhr, Kirche, danach Chilekafi

Mitten in der Woche ein Moment der Stille und Einkehr. Eine schlichte gottesdienstliche Feier mit Taizé-Liedern, Stille, Gebet und Lesungen. Für Menschen, die zur Ruhe kommen und sich auf Gott ausrichten möchten.

Pfarrer Markus Fässler, Doris Curchod,
Jean-Pierre Curchod, Liz Schneller und Musikgruppe

HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Der Treffpunkt im Quartier

Flohmarkt Hauserfest 2016

Liebe Hönggerinnen und Höngger

Am **Sonntag, 28. August, von 11 bis 17 Uhr**, feiern wir das Hauserfest 2016. Für den Flohmarkt können wir noch Sachen für den Verkauf brauchen. Haben Sie in Ihrem Haushalt Gegenstände, die Sie nicht mehr benötigen und die sich zum Verkauf eignen? Wenn ja, dann bringen Sie sie doch in die Hauserstiftung Höngg an der Hohenklingenstrasse 40.

Nicht geeignet sind Bücher, Kleider und grössere Möbel. Für Ihr Engagement möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken.

Freundliche Grüsse
Romano Consoli, Institutionsleiter, Hauserstiftung Höngg

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich
www.hauserstiftung.ch, Telefon 044 344 20 50

Fortsetzung von Seite 3

«De schnällscht Zürihegel» – was für eine Stimmung

jedes Jahr genügend Personen zusammenbringen, sodass wir alle zusammen diesen Event organisieren und durchführen können.» Der Turnverein ist für die Verpflegung, die Helferinnen und Helfer und die gesamte Infrastruktur wie auch das Kennzeichnen und Anlegen der Laufbahnen verantwortlich. Der Quartierverein Wipkingen ist deshalb involviert, weil am Morgen die Kinder aus Wipkingen hier starten. Rolf Böni, Organisator und Mitglied Quartierverein Höngg QVH, erklärt: «Es ist eine hervorragende Arbeit, welche die freiwilligen Helfenden hier leisten. Für uns ist solch ein Anlass ein wichtiges Engagement und wir sind natürlich stolz, dass so viele Kinder teilnehmen. Dafür lohnt sich der ganze Aufwand auf jeden Fall.» Der QVH ist für die Auswertungen, die Musikanlage,



Die Stafettenläufer wurden vom Publikum angefeuert.



Die Männer- und Aktivriege des Turnvereins Höngg am Grill in Aktion.

die Lautsprecher, die Zeitmessungen und die Rangverkündigungen zuständig. «Insgesamt sind rund 45 Helfende im Einsatz», so Rolf Böni weiter.

Junge im Freiwilligendienst für Junge
Am Stand, wo die Laufzeiten und Namen der Teilnehmenden aufgeschrieben werden, sitzen drei Teenager. Einer von ihnen ist Aziz Rajab: «Wir sind die Hallenfußballer vom SC Wipkingen und wurden vom Quartierverein Wipkingen um Hilfe angefragt. Ich bin zum ersten Mal dabei und die Stimmung ist toll.» Auch Svenja Resch ist eine jugendliche Helferin. Für sie war das Mitma-

Eckpfeiler des «Zürihegels»

- 1951 Der erste Zürihegel findet statt.
- 1955 Die Gleichberechtigung hält Einzug. Es dürfen nun auch Mädchen teilnehmen.
- 1956 Der Stafettenlauf gehört neu zum Programm dazu.
- 1968 Die Vororte von Zürich dürfen Kinder an den Stafettenlauf schicken, an den Einzelwettkämpfen durften diese seit Beginn mitlaufen.
- 1989 Der Zürisport-Pass wird ins Leben gerufen.

chen eine klare Sache: «Mein Vater ist Mitglied im Quartierverein Wipkingen und als er mich fragte, ob ich Lust hätte, am «Zürihegel» mitzuhelfen, sagte ich spontan zu. Es ist ein toller Anlass. Genauso sahen es auch die Teilnehmenden und die Zuschauer. «Dä schnällscht Zürihegel» war auch dieses Jahr ein voller Erfolg und manch einer freut sich schon auf nächstes Jahr, wenn es wieder heisst: «Hopp Chind, laufed, so schnäll ihr chönd.» ■

Die schnellsten Höngger Mädchen

- 2008 Julia Auf dem Keller
- 2007 Jana Ros
- 2006 Leonie Körner
- 2005 Sarina Tedaldi
- 2004 Katharina Kicinova
- 2003 Lisa Lang

Die schnellsten Höngger Knaben

- 2008 Andri Capaul
- 2007 Malte Furrer
- 2006 Noah Makaya
- 2005 Elia Beusch
- 2004 Michael Borer
- 2003 Colin Graf

Stafetten

1. Klasse, White Foxes, Vogtsrain
2. Klasse, Riedhof ICN, Riedhof
3. Klasse, Powerkids, Pünten
4. Klasse, Yellowfire 4, Riedhof
5. Klasse, Buffalo Soldiers, Bläsi
5. Klasse, Die Gewinner, Riedhof

Höngg aktuell

Donnerstag, 26. Mai

Jazzkonzert

16.30 bis 17.30 Uhr, mit «The Sparrow Brothers». Tertianum Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Freitag, 27. Mai

Senioren Turner Höngg

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining, jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Gesundheitsturnen 50+

9 bis 10.50 Uhr, jeden Freitag ausser in den Schulferien. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr, für Kinder im Vorschulalter in Begleitung ihrer Eltern. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Mittagessen 60plus

12 bis 14 Uhr, Mittagessen und Ort der Begegnung. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Eidgenössisches Feldschieszen

25/50/300 Meter

16 bis 19 Uhr, Standblattausgabe nur bis 30 Minuten vor Schluss. Schiessanlage Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 80.

Jugendparty

20 bis 24 Uhr, organisiert von Jugendlichen für Jugendliche. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Samstag, 28. Mai

Eidgenössisches Feldschieszen

25/50/300 Meter

9 bis 12 Uhr, siehe 27. Mai.

Sechster Zürcher Hofgesang

10 bis 11 Uhr, mit dem Männerchor Höngg. Im Innenhof Hönggermarkt bei Coop, ZKB und Apotheke.

Mai-Fest mit Kinderkleider- und Kinderartikelbörse

11 bis 16 Uhr, viele Attraktionen, Schlemmerbuffet, Kinderkleider- und Kinderartikelbörse, gut erhaltene Secondhandwaren für 0 bis 6 Jahre. Findet bei jeder Witterung statt. Freier Chindsgi Hönggerberg, Lebristweg 45.

Fortsetzung auf Seite 9

Fortsetzung von Seite 1

Spektakuläre Funde im Rütihof



Daniel Möckli bei seinen Ausführungen.

(Foto: Dagmar Schröder)

nun extra den stellvertretenden Grabungsleiter, Daniel Möckli, eingeladen, um den Besucherinnen und Besuchern die neuesten Informationen zum Grabungsgeschehen aus erster Hand liefern zu können. In seinen Ausführungen erklärte er zunächst, worin die Arbeit von Archäologen generell besteht, und räumte dabei gleich mit ein paar gängigen Klischees auf: «Archäologen werden in den Medien zumeist so dargestellt, dass sie den Erdboden pinseln, um zu ihren Fundstücken zu gelangen.» Die Realität sei davon natürlich meilenweit entfernt, eine Grabung beginne in der Regel zunächst mit einem Bagger, um grössere Erdschichten abtragen zu können, und werde dann immer weiter verfeinert. Hauptwerkzeug der Archäologen sei nicht der Pinsel, sondern eher eine Maurerkelle. Die archäologische Arbeit, so erklärte Möckli in seinen sehr kurzweiligen und unterhaltsamen Ausführungen, gleiche der «Tätigkeit eines Polizeikommissars, der an einen Tatort gerufen wird und den Täter eruiert muss». So versuchten die Archäologen an ihrem «Tatort» zu verstehen, wie die Menschen gelebt haben könnten, deren Spuren gefunden wurden. Gegraben werde überall dort, wo etwa durch Bauarbeiten mögliche Zeitzeugen vergangener Tage zu verschwinden drohen.

Bauvorhaben in «archäologischer Zone»

Genau aus diesem Grund sei man nun im Rütihof mit Grabungsarbeiten beschäftigt. Weil in der Nähe ja in der Vergangenheit bereits bedeutende Funde gemacht werden konnten, ist der Rütihof als «archäologische Zone» klassifiziert, was bedeutet, dass, falls – wie jetzt beim «Ringling» – ein Bauvorhaben geplant ist, auf jeden Fall vor Baubeginn eine archäologische Grabung stattfinden

muss. Anders als viele Höggerinnen und Högger jedoch dächten und sich teilweise gar wünschten, so führte Möckli humorvoll aus, seien die Grabungen weder dazu da, den Bau zu beschleunigen noch ihn zu verzögern, sondern lediglich ein Hinweis darauf, dass hier irgendwann in naher oder etwas fernerer Zukunft gebaut werden wird.

Mittels Sondierungen habe man daher im November 2014 ermittelt, ob auf dem Gelände etwas

von Interesse zu finden sei, und auf der Nordhälfte des Areals eine Schicht mit Keramikstücken und Holzkohle gefunden. Seit November 2015 wird daher, voraussichtlich noch bis Ende Juli 2016, auf dem Areal in verschiedenen Feldern jeweils bis zu zwei Meter tief in die Erde bis zur Moränenschicht der eiszeitlichen Gletscher gegraben. Unterhalb dieser Schicht finden sich keine archäologisch relevanten Gegenstände mehr.

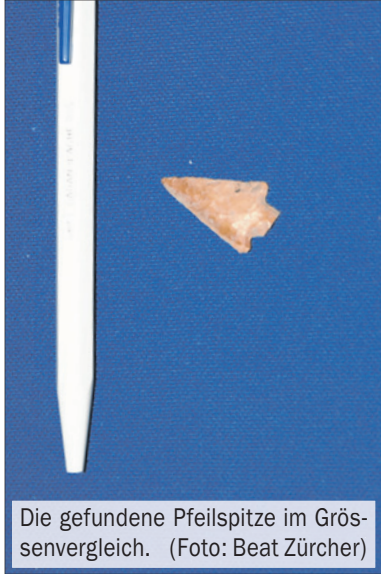
Spektakuläre Funde mit Seltenheitswert

Darüber aber, so Möckli, seien Fundstücke aus den verschiedensten Zeitaltern zutage gekommen. Neben Holzkohleschichten, die auf Feuerstellen hindeuten, Abdrücken von Pfählen, die zu Gebäuden gehört haben könnten, und einer Steinschicht, deren Bedeutung bis jetzt noch nicht evaluiert werden konnte, seien vor kurzem auch Scherben eines sogenannten «Glockenbeckers» gefunden worden. Diese Becher sind typische Grabbeigaben der «Glockenbecherkultur» zwischen Jungsteinzeit und Bronzezeit und somit 4000 bis 4500 Jahre alt. Es handelt sich dabei um seltene Funde, von denen bis anhin auf dem Gebiet des Kantons Zürich erst sehr wenige registriert werden konnten. Auch eine auf



Detailarbeiten bei den aktuellen Grabungen.

(zvg)



Die gefundene Pfeilspitze im Grössenvergleich. (Foto: Beat Zürcher)

dem Areal geborgene Pfeilspitze aus Feuerstein, die Möckli unter den Besuchern herumgehen liess, dürfte rund 5000 Jahre alt sein, womit die beiden Gegenstände mindestens 2000 Jahre älter sein dürften als die Hügelgräber beim Heizenholz. Diese spektakulären Funde sind Beweis dafür, dass sich zu den unterschiedlichsten Zeiten, von der Stein-, über die Eisen- und Römerzeit bis hin zum Frühmittelalter, Menschen im Gebiet Heizenholz-Rütihof-Höngg aufgehalten haben. Gut möglich auch, dass bis zum Ende der Grabungen weitere hochinteressante Funde gemacht werden.

Mit diesen hochspannenden Enthüllungen beendete Möckli seine Führung und entliess die Gäste zu den vom Ortsmuseum vorbereiteten Apérohäppchen mit bester musikalischer Untermalung durch ein Trio des Jazz Circle Höngg.

Seltene Zeugen einer frühen Kultur

Kurz vor Redaktionsschluss traf die Medienmitteilung des Hochbaudepartements mit neuen Erkenntnissen zur ur- und frühgeschichtlichen Besiedlung von Zürich ein. «Auch wenn sich die anfängliche Vermutung, bei den

«Spuren der Zivilisation in Höngg» Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2, jeden Sonntag 14 bis 16 Uhr, Eintritt frei.

Grabungen im Grossried auf Grabhügel der frühkeltischen Zeit zu stossen, bis jetzt nicht bestätigt hat, kamen überraschende Funde aus mehreren ur- und frühgeschichtlichen Epochen zutage», heisst es dort, und weiter: «Diese Funde und mehrere Radiokarbondatierungen – Messung des Kohlenstoffisotops ¹⁴C zur Altersbestimmung – werfen ein neues Licht auf die Besiedlung des Zürcher Stadtgebiets. So zeigen Holzkohlereste, dass die älteste steinzeitliche Besiedlung im Zeitraum 3100 bis 3500 vor Christus erfolgt sein muss. Siedlungen aus dieser sogenannten «Horgener Kultur» konnten bislang nur in Form von Pfahlbauten an den Seeufern nachgewiesen werden, wie zum Beispiel im Jahr 2010 bei der Rettungsgrabung «Parkhaus Opéra».

Um einen äusserst seltenen Fund handelt es sich bei einem sogenannten «Glockenbecher»,

In der Eisenzeit und später sicher im siebten bis neunten Jahrhundert besiedelt.

der in einer Grube gefunden wurde. Die Scherben aus der Steinzeit – gemäss Radiokarbondatierung stammen sie aus der Zeit um 2400 v. Chr. – sind Zeugen einer europaweit verbreiteten kulturellen Erscheinung im dritten Jahrtausend vor Christus, die in der Schweiz nur mit wenigen Funden repräsentiert ist. In Zürich konnten Siedlungsreste dieser sogenannten «Glockenbecherkultur» bislang nicht gefunden werden, obwohl Analysen von Bodenproben zeigen, dass genau in diesem Zeitraum eine verstärkte Rodung der Wälder sowie eine markante Intensivierung des Getreidean-

Tag der offenen Grabung

Aufgrund der zum Vorschein gekommenen Gräber wird die Rettungsgrabung bis Ende Juli verlängert.

Am Montag, 30. Mai, von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr besteht für die interessierte Bevölkerung die Möglichkeit, den Archäologinnen und Archäologen auf dem Grabungsgelände über die Schulter zu schauen.

Bei schlechter Witterung sind Gummistiefel empfohlen.

baus erfolgte, was auf eine intensive Siedlungstätigkeit hinweist.»

Auch die Höngger Geschichte muss neu betrachtet werden

Andere Funde weisen auf Siedlungstätigkeiten in der spätkeltischen Zeit (Eisenzeit) im Zeitraum 170 bis 350 vor Christus hin. Überraschend kamen zudem mehrere römische Brandgräber mit Urnen und verbrannten Knochen zum Vorschein, eine im Kanton Zürich äusserst seltene Ent-

deckung. Nach ersten Einschätzungen datieren diese ins zweite Jahrhundert zurück. Mehrere Grabensysteme bieten Einblick in die frühmittelalterliche Besiedlung von Höngg: Radiokarbondatierungen zeigen, dass das Gelände im siebten bis neunten Jahrhundert besiedelt gewesen ist. Die genaue Funktion der Gräben – etwa als Teil einer Verteidigungsanlage oder als Umzäunung eines landwirtschaftlichen Betriebs – ist noch ungeklärt. ■

— Le porte — aperte a tutti

Samstag, 28. Mai 2016, 10 bis 18 Uhr



Herzlich willkommen zum Tag der offenen Tür!

Wir feiern 40 Jahre Zusammenarbeit mit San Guido – dem legendären Sassicaia-Pionier. Degustieren Sie kostenlos über 80 Weine und bestellen Sie vor Ort mit 12%* Vergünstigung sowie 3% Abholrabatt.

Bindella

Hönggerstrasse 115, Zürich-Wipkingen
bindella.ch

*Ausgenommen davon sind Spezialpreise (z.B. für Promotionsweine), Spirituosen sowie Nettoartikel; ohne weitere Wertrabatte

Bindella
la vita è bella

Wer wird Letzi-Champion im Flippern?



Flippern fasziniert Gross und Klein.

(Foto: zvg)

Wer gerne flippert, kommt im Letzipark demnächst voll auf seine Kosten: Die Swiss-Flipper-Tour gastiert auch in diesem Jahr im Altstetter Einkaufszentrum. Über 30 Flipperkästen aller Epochen laden zum Gratis-Spielen ein. Nebst einem Familienturnier wird der «Letzi-Champion» gekürt und um die Qualifikation für die Schweizermeisterschaft gespielt.

Es gibt sie immer noch, die nostalgischen Flipperkästen, die in den 70er- und 80er-Jahren Dreh- und Angelpunkt der Jugendkultur waren. Laut, blinkend, faszinierend und mit einer magischen Anziehungskraft für grosse und kleine Spieler. Längst geniesst das Spiel mit der unberechenbaren Kugel Kultstatus. Bald sind die Flipperkästen in Zürich.

Nostalgisches Spielen im Letzipark
Während rund zwei Wochen lockt täglich das freie Spiel an den unzähligen, historischen Original-Flippergeräten in der Letzipark-Mall. Wer ambitionierter ist, stellt sich der «Family-Challenge», zeigt seine Fingerfertigkeiten bei der Qualifikation für die Schweizer

Flipper-Meisterschaften oder versucht sich den Titel «Letzi-Champion» zu erspielen.

Schweizer Finale in Biel

Die Spieler mit den drei höchsten «Scores» gewinnen tolle Preise und qualifizieren sich für das Schweizer Finale, welches am 5. November in Biel stattfinden wird. Der Schweizermeister vertritt die Schweiz an den Weltmeisterschaften. Beim «Penny-Pusher» sind hunderte tolle Preise zu gewinnen, und beim Gewinnspiel lockt als Hauptpreis ein Ford Mondeo Hybrid. Mitmachen lohnt sich. (pr)

Gratis flippern:

Täglich bis 4. Juni von 9 bis 20 Uhr
Hello Family Contest (1 Erwachsener mit einem Kind bis 12 Jahre):
Mittwoch, 1. Juni, von 14 bis 18 Uhr
Samstag, 28. Mai und 4. Juni, von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr
Pay & Win am Penny-Pusher:
Täglich bis 4. Juni von 9 bis 20 Uhr
Qualifikation zur Schweizermeisterschaft und Letzi-Champion (Teilnehmer ab 12 Jahren):
Täglich bis 4. Juni von 18 bis 20 Uhr
Informationen unter www.letzipark.ch



Fensterreinigung und fachmännische Entfernung von Milben und Milbenkot auf Ihrer Matratze, ohne Chemie, bei Ihnen zu Hause.

Hauser Hausservice, 079 405 08 90

Ziel ist es, Jugendliche zu fördern

Im Gemeinschaftszentrum Rütihof können Jugendliche mitbestimmen und mitgestalten. Diesen Freitag veranstalten neun Jugendliche die letzte Oberstufenparty des Schuljahres. Für den Herbst sind weitere Veranstaltungen geplant.

Die Jugend ist die Zukunft und worin lohnt es sich zu investieren, wenn nicht in die Zukunft? Ganz in diesem Sinne widmet sich die Jugendarbeit des Gemeinschaftszentrums Rütihof den Bedürfnissen der Jugendlichen. Derzeit erfreuen sich Partys grosser Beliebtheit. Angie, Dani, Jamie, Leonie, Lorin, Maria, Martha, Nick und Oli organisieren die letzte Party vor der Sommerpause. Sie blicken zurück auf eine erfolgreiche Partyreihe im Kulturkeller des Gemeinschaftszentrums. Durchschnittlich 70 Besuchende, friedliche Stimmung und viele Begegnungen, so lautet das Fazit.

Bedeutung der Jugendarbeit

Indem Jugendliche sich in Gruppen organisieren und gemeinsam eine Veranstaltung umsetzen, werden unterschiedliche Lernprozesse gefördert. Sie lernen beispielsweise Argumente zu vertreten, in Diskussionen zu verhandeln, sich in einer Gruppe zu organisieren, vorausdenken, umzudenken, Grenzen zu erleben und kreativ zu handeln. Die Rolle von Jugendarbeitenden besteht darin, den Wissenserwerb zu beobachten, zu begleiten und zu unterstützen. Ziel ist es, Rahmenbedingungen für Erfolgsmomente zu gewährleisten und zu fördern.

Positives Selbstbewusstsein

Durch die Selbsterfahrung, beispielsweise im Organisationskomitee einer Partyreihe, erlangen Jugendliche ein positives Selbstbewusstsein und werden selbstständiger. Erkenntnisse, die Jugendliche in der Jugendarbeit gewinnen, können Meilensteine auf dem Weg zu weiteren, vielleicht grösseren Projekten sein. Die Kompetenzen, welche sie während eines solchen Engagements erwerben, rüsten sie für ihre private wie auch berufliche Zukunft. Deshalb ist es wichtig, die Jugendförderung nachhaltig zu sichern. Auch in Zukunft sind Jugendver-

anstaltungen geplant. Dafür sind immer wieder immer neue Ideen und Jugendliche, welche sie umsetzen, gefragt. Das Gemeinschaftszentrum Rütihof freut sich über jede Anregung. ■

Eingesandt von Rhea Seleger und Mandy Abou Shoak

Sommeranfang-Party

für Jugendliche aus der Oberstufe
Freitag, 27. Mai, 20 bis 24 Uhr
im Kulturkeller der Lila Villa
für Jugendliche
ab der ersten Oberstufe,
DJ und Barbetrieb
Eintritt: fünf Franken

Meinung

Ein gelungener Abend

Ein gelungener Abend in «Eusi Garte-Beiz!» Was für eine super Idee, den herrlichen Platz des «Sonneggs» mit altem Krimskrams zu dekorieren und leckere Pizzas zu servieren. Man kann sich die Pizza jeweils selbst zusammensetzen und dann geht sie in den Holzofen, der, obwohl ich mir da nicht sicher bin, es sah halt so aus, extra aufgestellt worden war. Die sehr leckere Pizza konnte man bei schönster Aussicht auf den Üetliberg und über die Stadt in netter Gesellschaft geniessen. So was muss viel öfter in unserem wunderschönen Höngg organisiert werden. Auf alle Fälle bin ich beim Pingpong-Turnier am 4. Juni mit Schläger – also dem Pingpong-Schläger – und Pizza wieder dabei!

Graziella del Bono, Höngg

Meinungen

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diesen gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass eine Auswahl getroffen werden muss, einzelne Beiträge gekürzt oder verschoben werden. Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und eine Länge von zirka 2000 Zeichen, nicht überschreiten. Kürzeren Briefen wird mehr Beachtung geschenkt. Anonyme und ehrverletzende Zusendungen landen im Papierkorb. Aus Zeitgründen sind wir dankbar, wenn wir die Beiträge per E-Mail erhalten: redaktion@hoengger.ch

Farbenfrohes Strassenmalen mit dem Spielmobil

Das Gemeinschaftszentrum Rütihof lädt zum fünften Mal zum Spielen und Strassenmalen ein. Am Samstag, 28. Mai, entsteht bei der Bus-Endhaltestelle Rütihof ein farbenfrohes Kreidekunstwerk, gemeinsam gestaltet mit den Bewohnenden aus Höngg.

Beim Strassenmalen können Gross und Klein ihre Kreativität ausleben. Mit selbstgemachter Kreide wird der Fussgängerweg nach Lust und Laune kunterbunt bemalt werden. Wer zwischendurch eine Pause braucht, darf sich am Spielmobil bedienen und verschiedene Spielsachen ausprobieren. Slackline, Federball, Stelzen, Pedalo, lange Seile für Seilspringen und vieles mehr stehen den Teilnehmenden zur Verfügung.

Lernprozesse und die Kreativität werden gestärkt

Das GZ Rütihof möchte mit diesem Anlass vor allem informelle Lernprozesse und die Kreativität der Kinder stärken. Beides ist für die Entwicklung des Menschen unentbehrlich und deshalb für die soziokulturelle Animation ein zentrales Arbeitsprinzip. Zusätzlich sollen sich Kinder wie auch Er-



wachsene begegnen, austauschen und vernetzen. Wer von den vielen Aktivitäten müde werden sollte, kann sich in der «Schüür» mit Sirup, Kaffee und Kuchen stärken. Bei Regen wird eine Alternative in der Schüür angeboten.

Spielaktionstag am 25. Juni

Wer am Spielen und Strassenmalen nicht dabei sein kann, hat die Möglichkeit, am Spielaktionstag «Dein Frankental» vom Samstag, 25. Juni, teilzunehmen. Ansonsten

ist das GZ Höngg/Rütihof mit dem Spielmobil im Rütihof unterwegs und an verschiedenen Spielplätzen anzutreffen. (e)

Samstag, 28. Mai, 14 bis 17 Uhr, bei der Bus-Endhaltestelle Rütihof, Kinder unter sieben Jahren in Begleitung eines Erwachsenen, der Anlass ist kostenlos und benötigt keine Anmeldung. Weitere Informationen unter www.gz-zh.ch/gz-hoengg

Höngg aktuell

Samstag, 28. Mai

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien, Vorschulkinder in Begleitung Erwachsener. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Spiele und Strassenmalen

14 bis 17 Uhr, mit selbstgemachter Kreide wird die Fussgängerstrasse kunterbunt angemalt. Auch das Spielmobil ist dabei. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

Sonntag, 29. Mai

Eidgenössisches Feldschiessen

25/50/300 Meter

9 bis 12 Uhr, Standblattausgabe nur bis 30 Minuten vor Schluss. Schiessanlage Hönggerberg, Kappenbühlstrasse 80.

Offenes Ortsmuseum

14 bis 16 Uhr, das Ortsmuseum bietet die Möglichkeit, das Leben der Vorfahren in Höngg zu erkunden. Zurzeit läuft die Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg», bis Ende November. Kostenlos. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Fortsetzung auf Seite 14

Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine farbige Zeichnung an Redaktion «Höngger», Winzerstr. 11, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter www.hoengger.ch.

Diese Zeichnung hat Sandrine (6 Jahre) für uns gemacht. Auflösung auf Seite 17.





Wein- und Obsthaus Wegmann

5 Jahre Hofladen

**Freitag, 27. Mai, 8 bis 20 Uhr und
Samstag, 28. Mai, 8 bis 16 Uhr**

Treue Kundschaft, liebe Freunde und Interessierte
Wir freuen uns, mit euch an diesen Tagen dankbar auf
wundervolle 5 Jahre in unserem Hofladen anzustossen!
Herzlichst Daniel und Zarina

Kommen Sie vorbei und probieren Sie die feinen Sachen
aus unserem vielseitigen Sortiment im Hofladen!

Degustieren Sie unsere Neuheit «Chouchou»
(nur eine exklusive Anzahl Flaschen)
und lassen Sie sich weiter
überraschen!

www.obsthaus-wegmann.ch

Wein- und Obsthaus Wegmann
Frankentalerstr. 54 und 60, Zürich-Höngg, Tel. 044 341 97 40
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8–12 und 14–18.30 Uhr, Sa 8–16 Uhr, Mittwoch geschlossen

TCM-Praxis in Regensdorf

NEU

Diagnose - Akupunktur - Tuina Akupressur Massage -
Schöpfen - Moxibustion - Kräutertherapie

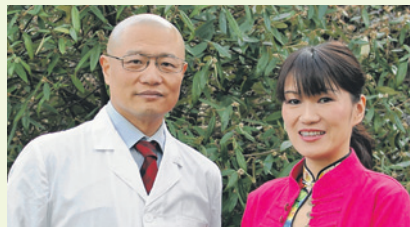
Am 11. Juni von 9 bis 18 Uhr Neueröffnung mit Tag der offenen Türe

im Zentrum Regensdorf, Zentrum 1, 8105 Regensdorf
(Eingang bei UBS 1. Stock - links Treppe oder mit Lift)

Um **11, 13, 14 und 16 Uhr** erwarten Sie ausgesuchte Programme:

- Tai-Chi-Kung-Fu-Show, Wushu Academy Switzerland:
«Mit fließenden Bewegungen den Fluss des Qi fördern»
- Ein faszinierender Löwentanz
wird Sie bezaubern!
- Dim Sum-Snacks
und Apéro
- Ganztägig: Gratis TCM

Demonstrationen mit Puls-
und Zungendiagnosen,
kurze Tuina-
Schultermassage



Ihr TCM Vertrauens-Team: Dr. Jinjin Shi und Li Sieber

Swiss Pure Medics GmbH
TCM Dielsdorf Li
Niederlassung Regensdorf
Zentrum 1, 8105 Regensdorf

Telefon 044 858 03 07
info@tcmdielsdorf.ch
www.tcm-dielsdorf.ch

Die Behandlungen von TCM Dielsdorf Li werden von der Zusatzversicherung
für Komplementärmedizin anerkannt.

GUTSCHEIN WERT: Fr. 150.-

Für eine Gratis-Probebehandlung im Wert von Fr. 150.- von diversen
TCM-Methoden (gültig bis 30. November 2016).

Jeden ersten
Mittwoch im Monat
haben alle

Senioren 10%

(gilt für alle AHV-Berechtigten)



**Centrum
Drogerie**
Höngg

Kappenhühlweg 5
8049 Zürich
Telefon 044 340 05 15

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch
im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Delia Irani
Assistenz Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30

Tote, ein

Auch dieses Jahr verreiste die Pfadi zu Pfingsten. Ausgerechnet die Jüngsten gerieten in eine blutige Verschwörung, die Frauen mussten sich um eine Entführung kümmern und die «Buebestufe» «South Park» retten.

Das durchgezogene Wetter hielt die Pfadigruppen nicht von ihrem jährlichen Pfingstlager ab. Die einen brachen am Freitagabend auf, die anderen am Samstag. Alle erlebten drei spannende, nicht ganz ungefährliche Tage. Aber keine Angst – am Montag sind sie ohne Verluste und fröhlich wieder nach Hause gekommen.

Familiendrama bei der Frauenstufe

Als die Frauenstufe sich am Freitagabend traf, wurde sie von einer jungen Frau angesprochen. Sie erzählte, dass ihre Schwester Jenny entführt worden sei und sie dringend Hilfe benötigte. Als Lösegeld forderten die Entführer eine Million Schweizer Franken. Um das Geld zu beschaffen, fuhren die Pfadis nach Rüti, Zürich. Dort bastelten und suchten sie wertvolle Dinge, um sie danach auf E-Bay verkaufen zu können. Weil der Ertrag allein nicht der Lösegeldsumme entsprach, nahmen sie bei den

reformierte
kirche höngg

Orgelkonzert

Sonntag, 29. Mai, 17 Uhr, reformierte Kirche

Robert Schmid, Orgel

Pierre Du Mage Suite du premier ton
(1674–1751) mit acht Sätzen

Jan Pieterszoon Sweelinck «Mein junges Leben
(1562–1621) hat ein End»

Max Reger Introduktion und
(1873–1916) Passacaglia d-moll

Hugo Distler «Frisch auf, gut Gsell,
(1908–1942) lass rummer gahn»

Johann Seb. Bach Passacaglia und
(1685–1750) Fuge c-moll, BWV 582

Danach Apéro. Kollekte für Kostenbeitrag.

www.refhoengg.ch

Bauprojekt und eine Entführung bei den Pfadis

Fernsehsendungen «Supertalent», «Dschungelcamp» und «Shopping Queen» teil, wo sie immer gewannen. So hatten sie schliesslich genug Geld, konnten Jenny freikaufen und wieder glücklich nach Hause zurückkehren.

Die «Buebestufe» rettet «South Park»

Als das Lager losging, versammelte man sich früh morgens. Anschliessend fuhren die Pfadis nach Bülach ins Pfadihaus. Dort angekommen, erfuhren sie schon bald, dass sie sich in einem Casino in «South Park» befanden, welches von den dort einheimischen Ureinwohnern geführt wurde. Diese waren so reich, dass sie «South Park» aufgekauft hatten. Sie planten einen riesigen Highway durch das schöne Städtchen. Um sie aufzuhalten, wurden die Pfadis auf einen OL geschickt, an dessen Ende sie einen Schatz vermuteten. Mit diesem, so hofften sie, würden sie «South Park» bald schon wieder zurückkaufen und den Bau des Highways verhindern können. Natürlich fand auch dieses Ereignis ein glückliches Ende und die «Buebestufe» konnte «South Park» retten.

Mord und Totschlag bei der ersten Stufe

Als die Erststufe der Pfadi sich am Samstagmorgen traf, um wie immer über Pfingsten ein ganz normales Pfadilager zu erleben, wurde der Gärtner des Lagerhauses der Pfadi tot aufgefunden. Die Erststufe beschloss, den Fall zu lösen. Sie reiste dafür in ein Haus



Was ist passiert? Die «Erststüfler» beraten sich. (Foto: Leo Mathis v/o Feivel)

in Schwanden im Kanton Glarus in der Hoffnung, dort etwas über das Verbrechen herausfinden zu können. Im Lagerhaus angekommen, gingen die Kinder zunächst aber den normalen Lageraktivitäten nach und lernten die dort lebende Familie und deren Hausangestellte kennen. Während sie Informationen über alle Hausbewohner sammelten, geschah etwas Schreckliches. Der Hausmeister wurde tot aufgefunden, neben ihm lag das Serviertablett des Butlers. Nach diesem zweiten Todesfall war den Pfadis klar, dass sie Hilfe benötigten. Sie organisierten einen Detektiv, welcher mit seinem Assistenten erschien. Weite-

re Todesfälle konnten diese aber auch nicht verhindern. Nachdem viele weitere Bewohner und Angestellte des Hauses gestorben waren, beschloss die im Haus lebende «Esoterikante», die Geister der Verstorbenen heraufzubeschwören. Dies misslang ihr jedoch und die Pfadis gingen enttäuscht ins Bett. Die Esoterikerin blieb indes wach und versuchte bis tief in die Nacht, die Geister der Verstorbenen heraufzubeschwören, was ihr schlussendlich gelang. Jedoch waren die Geister, welche erschienen, grösstenteils bösartig und flohen in den Wald. Die Pfadis wurden sofort geweckt und machten sich auf den Weg, um die Geis-

ter einzufangen, was ihnen glücklicherweise gelang. Erschöpft von der schlaflosen Nacht, sassen die Kinder am nächsten Morgen beim Frühstück und bemerkten erst gar nicht, dass mit diesem etwas nicht stimmte. Glücklicherweise bemerkte jedoch eines der Kinder verräterische Spuren und so konnten die Küchenangestellten als Mörder entlarvt werden. Diese konnten mit dem Auto fliehen und alles, was sie zurückliessen, war ein Brief. Die Pfadis beschlossen, den Fall «ad acta» zu legen und zurück nach Höngg zu fahren. ■

Eingesandt von Meret Tremp, Noah Gruber und Gian von Känel

Wir suchen per sofort zuverlässige Person (Schüler/in, Student/in oder Rentner/in) für Hauslieferungen in Höngg mit eigenem Velo oder Mofa für etwa 1 Stunde pro Tag. Bitte im Laden melden, Telefon oder Mail

DRINGEND



HÖNGGERMARKT
 ● ROTPUNKT APOTHEKE & DROGERIE ●
 APOTHEKE · DROGERIE · PARFÜMERIE
 Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich · T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74
 info@apotheke-hoenggermarkt.ch · www.apotheke-hoenggermarkt.ch

Zoom by Broom: Wo ist das?

Letzter Ausstieg

Sind Details immer so deutlich zu erkennen, wie man vielleicht meint? Fotograf Mike Broom wandert durch Höngg und stellt die Frage bildlich.

«Letzter Ausstieg» – wenn das nicht nach Verzweigung klingt? Warnend obenauf, mit weisser Schrift auf rotem Grund. Politisch ist es nicht gemeint und mit «Exit» hat es auch nichts zu tun, auch wenn es – missachtet – tatsächlich lebensgefährlich wird. Wo, das verrät die Auflösung auf Seite 22.

«Wir bring

bravo
RAVIOLI & DELIKATESSEN



Caprese Ravioli

Probieren Sie jetzt unsere feinen Sommer-Ravioli.

Di – Fr, 9 – 12.30 und 15 – 18.30 Uhr
Sa 9 – 15 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg
www.bravo-ravioli.ch



Blumen Jakob

Ihr Fleurop-Partner in Höngg

Suzanne Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
7.30 – 18.30 Uhr,
Samstag: 7.30 – 16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

Johann Moise und sein Sohn Arthur führen mit viel Engagement und Know-how die zwei Fachgeschäfte James Reha und James Bikes im Rütihof in Zürich-Höngg.

Sonja Killias

Alles begann im Jahre 1987 in einem Keller im Quartier Rütihof in Höngg: Johann Moise, gelernter Velomechaniker und Reha-Techniker, richtete sich in einem Kellerabteil eine kleine, aber feine Velowerkstatt ein. Seine Dienstleistungen und seine Kompetenz sprachen sich schnell herum und schon bald reichte das Kellerabteil nicht mehr und er zügelte in einen Bastelraum. Doch auch dieser Raum wurde alsbald zu klein und so eröffnete er 1990 das Velofachgeschäft James, ebenfalls im Rütihof. Da er als Reha-Tech-



niker in der Klinik Balgrist arbeitete, ergab es sich, dass Johann Moise vermehrt auch Rollstühle in seinem Fachgeschäft reparierte. So entstand das zweite Geschäft «James Reha». Hier werden Alltagshilfen für Leute mit Einschränkungen aller Art zum Kauf angeboten. Selbstverständlich bietet das Geschäft auch Reparaturen und Servicedienstleistungen an. Die Geschäfte sind ideal aufgeteilt: In der Mitte liegt

ZWEIFEL
vinarium

GROSSE ALPENWEIN-DEGUSTATION

Das Beste aus den Bergen!

Freitag/Samstag, 27./28. Mai

Verkosten Sie herrliche Spitzenweine und profitieren Sie von attraktiven Angebotspreisen.

Die Produzenten Varone (Wallis), Terreni alla Maggia (Tessin) und Laurenz V (Österreich) sind persönlich anwesend und freuen sich mit uns auf Ihren Besuch!

Neuheit:
Binôme
Varone/Zweifel 2014
Fr. 34.–

Cuvée Renato
Rosso del Ticino DOC
Terreni alla Maggia
2010/11
Fr. 21.– statt 25.–

Zweifel Vinarium Höngg
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05
hoengg@zweifelvinarium.ch
www.zweifelvinarium.ch

Öffnungszeiten:
Mo geschlossen
Di – Fr 10 – 19 Uhr
Sa 9 – 19 Uhr

Schönheit ist unsere Passion



Immer tolle Angebote

HÖNGGERMARKT
ROTPUNKT APOTHEKE & DROGERIE

APOTHEKE · DROGERIE · PARFÜMERIE

Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich · T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74
info@apotheke-hoenggermarkt.ch · www.apotheke-hoenggermarkt.ch

Doppelte

Doppelte Treuepunkte vom 28. Mai bis 4. Juni 2016

Gwunderfizz

Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch

www.gwunderfizz.ch

gen Sie in Bewegung»



sich die grosse Werkstatt, welche als Werkstatt für beide Geschäfte dient, links davon befindet sich das Velofachgeschäft und rechts davon das Reha-Fachgeschäft.

Hilfen für jeden Tag

Diverse Alltagshilfen werden zum Verkauf angeboten: Von einfachen Gehhilfen wie Spazierstöcken aus Holz, Aluminium oder Stahl über Sitzkissen bis hin zu Rollstühlen findet jeder die passende Hilfe, um

im Alltag weniger eingeschränkt zu sein. Der Service ist breit gefächert. Arthur Moise, Sohn des Inhabers, erklärt: «Wir passen einen Rollstuhl ganz individuell auf die Bedürfnisse unserer Kundschaft an. Beispielsweise können Sitzbreite und -höhe wunschgenau eingestellt werden – so wird jeder Rollstuhl zur Massarbeit.

Das Team ist klein und fein, das Angebot dafür umso grösser. Johann Moise fungiert als Geschäftsinhaber, Arthur Moise als Velomechaniker und Aussendienstmitarbeiter. Ergänzt wird das Duo von einer Buchhalterin. Gesucht wird noch ein kompetenter Velomechaniker. «Ein gutes Arbeitsklima ist uns extrem wichtig, denn nur wer Freude an der Arbeit hat und in einer guten Atmosphäre arbeitet, erbringt gute Leistungen», ist Ar-

thur Moise überzeugt. Nebst einem guten Arbeitsklima wird die Kundenberatung ganz gross geschrieben. «Jeder Kunde, egal ob er sich ein Bike oder einen Rollator kaufen möchte, hat ganz eigene Bedürfnisse. Wir beraten kompetent, individuell und engagiert, damit jeder glücklich und zufrieden unsere Geschäfte verlässt», hält Arthur Moise fest. Dies bestätigt auch Kaspar Pfyl, der mit seinem Rollator eben mal kurz vorbeikam, um prüfen zu lassen, ob die Reifen noch in Ordnung sind. Der 88-jährige, rüstige Rentner ist begeistert: «Hier werde ich so gut beraten und bedient, und ich bin so froh, zu Moises kommen zu können. Das Geschäft liegt quasi fast vor meiner Haustüre und der Service ist einfach grandios.»

Vielfältiges Angebot

Egal ob man auf der Suche nach einem neuen Bike oder einer Alltagshilfe ist, bei James wird man mit Garantie fündig. Es werden E-Bikes verkauft und neu auch vermietet. Natürlich werden auch Testfahrten mit den Elektrovelos angeboten. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

James Reha & James Bike

Rütihofstrasse 21, 8049 Zürich
 Öffnungszeiten:
 Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr und
 13.30 bis 18.30 Uhr
 Samstag 8 bis 16 Uhr durchgehend
 Telefon 044 341 02 93
 info@james.ch / www.james.ch



UNSER
MEHRWERT
IST
BERATUNG!



ROTZLER®
 MODE & ACCESSOIRES
 LIMMATTALSTRASSE 197
 8049 ZÜRICH
 WWW.ROTZLER-MODE.CH

CERTINA
 SWISS WATCHES SINCE 1888

PRECISELY
YOUR
MOMENT

DS ACTION
 WWW.CERTINA.COM

BRIAN
 BBIAN

UHREN UND GOLDSCHMIEDE
 Limmattalstr. 222 | 8049 Zürich
 Telefon und Fax 044 341 54 50
 www.brianschmuck.ch

FÜR SÜSSE MOMENTE

**Höngger
Truffles**

SCHOGGI-KÖNIG
 CHOCOLATERIE
 Limmattalstrasse 206
 8049 Zürich-Höngg
 044 341 87 00

**Zu Hause Sehtest machen
und Brille aussuchen**

Im gewohnten Umfeld eine Brille aussuchen und gleich noch den Sehtest machen?
 Für uns kein Problem, denn wir sind bestens ausgerüstet für Hausbesuche.

Anruf genügt und unser Team steht bei Ihnen vor der Türe.

Robert und Tiziana Werlen
 Am Meierhofplatz
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 22 75
www.he-optik.ch

He-Optik
 ...für den richtigen Durchblick

Samariter – ein Leben im Dienste des Menschen

Egal ob an Grossanlässen oder kleineren Festen, die Samariter sind vor Ort und leisten wichtige Arbeit. An der SOLA, welche am letzten Samstag, 21. Mai, stattgefunden hat, waren sie natürlich auch anzutreffen.

..... Sonja Killias

An jedem grossen oder grösseren Anlass sind sie vor Ort: Die Samariter. An der SOLA-Stafette waren die beiden Högger Andreas Wehrli und Werni Bader. Zusammen mit zwei Ärzten sorgten sie auf dem Dach der Sporthalle der ETH Höggerberg dafür, dass etwelche Verletzungen oder Blessuren sofort behandelt werden konnten.

SOLA-Stafette – ein Grossanlass

Insgesamt 14 000 Läuferinnen und Läufer nahmen die Gesamtstrecke von 116,2 Kilometern in und um Zürich unter die Füsse. Die Laufstrecke ist in 14 Etappen unterteilt. Unter das Startfeld der 14. und letzten Strecke, der sogenannten «Promistrecke», mischten sich unter anderen Lino Guzzella, Präsident der ETH Zürich, Regierungsrat Thomas Heiniger, Gesundheitsdirektor des Kantons Zürich, Roger Bartholdi, Gemeinderatspräsident Zürich, WWF-CEO Thomas Vellacott sowie Duathlon-Langdistanz-Europameisterin Nina Brenn. Dass hier der Samariterverein vor Ort sein muss, ist klar. Bei diesem Anlass waren fünf mobile Samariterteams von zwei verschiedenen Vereinen im Einsatz. Doch auch viele andere Arbeiten werden von den Samaritern verrichtet.

Im Dienste der Menschen

Der Samariterverein Zürich-Höngg ist eine gemeinnützige Einrichtung und bezweckt die Verbreitung des Samariterwesens. Zu ihren Veranstaltungen gehört das Durchführen von Nothilfe- und Samariterkursen. «Jeder sollte im Notfall Erste Hilfe leisten können», findet Werni Bader. Er selber ist überzeugter Samariter und beruflich beim Rettungsdienst Zürich angestellt. Wichtig ist dem Samariterverein auch die Durchführung von Übungen zur internen Weiterbildung der Aktivmitglieder. Zudem unterstützt der Verein die

Bestrebungen und Aktivitäten des Schweizerischen Roten Kreuzes und dessen Sektionen. Der Verein sieht sich als Dienstleistungsbetrieb mit rund 30 Freiwilligen. Das Angebot umfasst folgende Bereiche: Retten und Helfen auf Sanitätsposten, in der Familie, am Arbeitsplatz und beim Blutspenden. Lehren von lebensrettenden Massnahmen und medizinischen Grundkenntnissen bei Laien und das Betreuen beispielsweise beim Behindertenschwimmen im Pflegezentrum Bombach.

Motiviertes Team mit viel Engagement

Nebst der Leidenschaft, Menschen, welche in Not geraten, zu helfen, steht ein kollegiales, herzliches Verhältnis unter den Vereinsmitgliedern im Vordergrund. Andreas Wehrli, Biologie-Student und Mitglied im Samariterverein Zürich-Höngg erzählt, was ihn zum Beitritt in den Verein bewogen hat: «Ich kam aus sportlichem Anreiz zu den Samaritern. Der Anreiz für mich besteht darin, hinter den Kulissen an so einem Anlass dabei sein zu können. Ich bin selber sehr sportlich und sportbegeistert, und die Ausbildung zum Samariter hat mir auch das Wissen und die Sicherheit gegeben, in einem Notfall agieren und helfen zu können. Das ist ein gutes Gefühl.» Werni Bader ergänzt: «Helfen können, für andere da sein zu können, das gefällt mir, das ist meine Motivation.»

Spannend finden es die beiden auch, dass kein Einsatz dem anderen gleicht. «Dies ist immer auch wetterbedingt», erklärt Andreas Wehrli. «Meistens haben wir es mit Blessuren, Schürfwunden und kleineren Verletzungen beziehungsweise Verstauchungen zu tun», ergänzt Werni Bader. An heissen Tagen, wie am Tag der SOLA, gibt es vermehrt Menschen, welche mit Kreislaufproblemen Hilfe suchen. Werni Bader erklärt: «Wenn jemand mit Kreislaufproblemen zu kämpfen hat, ist der Wettkampf für ihn oder sie beendet, da geht gar nichts

Nicht nur Konsument, sondern aktiv als Helfer an einem Anlass vor Ort sein, das ist die Aufgabe der Samariter.



Werni Bader und Andreas Wehrli im Einsatz für den Samariterverein Zürich-Höngg (von links). (Foto: Sonja Killias)

mehr.» Die Hitze belastete auch die Läufer der SOLA. Die Temperatur kletterte im Verlauf des Tages immer höher, die zeitweiligen Höchstwerte von 25 Grad bereiteten vielen Läufern Probleme. Entsprechend musste die Sanität an der diesjährigen SOLA-Stafette mehr Teilnehmende betreuen als in den vergangenen Jahren, hiess es in der Medienmitteilung. Andreas Wehrli bestätigt: «Wie erwartet gab es wetterbedingt noch einige Schwächeanfälle, aber nichts Drastisches. Die einzelnen Etappen wurden jeweils von einem Sanitätsposten betreut. Diese wurden so besetzt, dass immer da, wo die Läufer auf einer Strecke waren, eine medizinische Versorgung gewährleistet werden konnte.

Deshalb zügelten Werni Bader und Andreas Wehrli vom Höggerberg nach Witikon, als bei der ETH alle Läufer vorbeigelaufen waren. Durch die Verschiebung des Postens zum Streckenabschnitt 12 (Witikon) kehrte wieder etwas Ruhe ein, nachdem auf dem Dach der ETH doch einige der Laufenden mit Schwächeanfällen zu kämpfen gehabt hatten. Andreas Wehrli zieht ein Résumé: «Der Streckenabschnitt 12 führte durch einen Waldabschnitt und war deshalb vor der Sonne geschützt. Des Weiteren hatten wir die üblichen Blessuren wie beispielsweise Verstauchungen und Kratzer zu behandeln. Zusammenfassend kann man sagen,

dass es ein erwartungsgemäss abwechslungsreicher Dienst war.» Die SOLA-Stafette war dennoch ein voller Erfolg. Gewonnen haben übrigens Neulinge, mit denen niemand gerechnet hatte: Die Läufer des Teams «running freaks» überraschten die Konkurrenz und siegten bei ihrer ersten Teilnahme an der SOLA-Stafette mit sechs Minuten Vorsprung auf die Vorjahressieger «TV Oerlikon 1» und die Vorjahreszweiten «Brown'sche Spaziergänger XS».

Nachwuchs willkommen

«Wir sind immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern und auch junge Interessierte sind herzlich willkommen», hält Werni Bader fest. «Wir sind echt ein tolles Team, wir kennen uns und jeder kennt auch die Stärken und Schwächen der anderen Mitglieder, das ist sehr hilfreich und sorgt für ein gutes Teamwork», ergänzt Andreas Wehrli. Eins ist sicher: Kein Anlass wäre so sicher ohne die Samariter. Ein gutes Gefühl zu wissen, dass jederzeit Hilfe vor Ort ist. Der Samariterverein – ein wichtiger Dienstleistungsbetrieb. ■

Samariterverein Zürich-Höngg
Kontakt:
Heidi Morger, Präsidentin
Rüthofstrasse 44,
8049 Zürich
Telefon 044 341 28 72
www.samariter-zuerich-hoengg.ch



Restaurant
Am Brühlbach

Mittwoch, 1. Juni,
ab 18 Uhr

Paella Mixta

inklusive Salatvorspeise,
Fr. 36.50

Mittwoch, 8. Juni,
ab 18 Uhr

**Kalbsleberli
am Tisch flambiert**

mit Salatvorspeise,
Fr. 34.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Brühlbach-Team

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach
Kapfenbühlweg 11, 8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant der
Tertianum Residenz Im Brühl



Zahnarzt

im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec

Über 20 Jahre Instruktor
an der Universität Zürich
Zentrum für Zahnmedizin.

Kompetenz ganz in Ihrer Nähe.

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder,
dipl. Wirtschaftsprüfer,
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55
www.binder-treuhand.ch

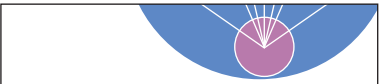
Für Eltern, Grosseltern oder Babysitter!

Notfälle bei Kleinkindern

Gewinnen sie Sicherheit in
Notfallsituationen bei Kindern

Samstag, 18. Juni 2016
8 Lektionen für Fr. 170.- (Paare Fr. 280.-)
inkl. Referat vom Kinderarzt und praktischem Teil

**Anmeldung: 076 321 71 64 oder
www.samariter-zuerich-hoengg.ch**



Mit **Hypnose** hartnäckige
Kilos purzeln lassen.
Ich berate Sie gerne.

079 800 15 02
tosca.lattmann@enbal.ch
www.enbal.ch

EnBal integral

GANZHEITLICH ALTERNATIVE THERAPIE

Urs Blattner

**Polsterei –
Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche



Dienstleistungen rund um die Pflanzenwelt

- Gartengestaltung und Gartenpflege
- Terrassen-/Balkon-Bepflanzungen
 - Raumbegrünungen
 - Servicepakete Innen-/Aussenbereich

Wir freuen uns, Sie zu beraten
und Ihre Pflanzenwünsche zu erfüllen.

René Graf, 8049 Zürich, Tel. 044 341 53 14
info@grafgruenart.ch - www.grafgruenart.ch

**Pallas
Kliniken**

Exzellente Medizin +
Menschliche Behandlung



Informationsveranstaltung am Dienstag, 31. Mai 2016

**Übermässiges Schwitzen –
Schicksal oder therapierbar?**

ReferentDr. med. univ. (AT) Ahmad Jalili
Oberarzt Dermatologie

Ort.....Pallas Klinik, Löwenbräu-Areal
Limmatstrasse 252, 8005 Zürich

Beginn18.30 Uhr, Dauer ca. eine Stunde

Anmeldung.....www.pallas-kliniken.ch/infoveranstaltung
oder Telefon 058 335 00 00

Wir freuen uns, Sie bei uns zu begrüssen!

Pallas Kliniken AG • info@pallas-kliniken.ch • www.pallas-kliniken.ch

**Öffentliche Schiessanlässe 2016
im Schiesssportzentrum Hönggerberg**

ACHTUNG: STANDBLATT AUSGABE NUR BIS 30 MINUTEN VOR SCHLUSS!

Eidgenössisches Feldschiessen 25/50/300 m

Freitag	27. Mai	16.00 – 19.00 Uhr
Samstag	28. Mai	09.00 – 12.00 Uhr
Sonntag	29. Mai	09.00 – 12.00 Uhr

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m

(AdA bitte Pisa-Aufgebot, Milit. Leistungsausweis oder Schiessbüchlein und Dienstbüchlein mitbringen)

Freitag	20. Mai	17.00 – 19.00 Uhr
Samstag	02. Juli	09.00 – 12.00 Uhr
Samstag	09. Juli	09.00 – 12.00 Uhr
Freitag	12. August	17.00 – 19.00 Uhr
Samstag	13. August	09.00 – 12.00 Uhr
Freitag	19. August	17.00 – 19.00 Uhr
Freitag	26. August	17.00 – 19.00 Uhr
Samstag	27. August	09.00 – 12.00 Uhr

Obligatorisches Bundesprogramm 25 m

(AdA bitte Pisa-Aufgebot, Milit. Leistungsausweis oder Schiessbüchlein und Dienstbüchlein mitbringen)

Freitag	20. Mai	17.00 – 19.00 Uhr
Samstag	02. Juli	09.00 – 12.00 Uhr
Samstag	09. Juli	09.00 – 12.00 Uhr
Freitag	12. August	17.00 – 19.00 Uhr
Samstag	13. August	09.00 – 12.00 Uhr
Freitag	19. August	17.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	24. August	17.00 – 19.00 Uhr
Freitag	26. August	17.00 – 19.00 Uhr
Samstag	27. August	09.00 – 12.00 Uhr

Durchführende Vereine:

- Standschützen Höngg, standschuetzen-hoengg.ch
- Schützenverein Zürich-Hönggerberg, svzhb.ch
- Feldschützenverein Oberengstringen, oberengstringen.ch
- Standschützengesellschaft Neumünster, ssgn.ch
- Pistolensektion der ZKB, zkbclub.ch/schiessen
- Feldschützen Zürichberg, fszb.ch

www.schiesssport-hoengg.ch

Immobilien-Ratgeber

Gartenfreuden – oder Gartenleiden unter Nachbarn

Pünktlich zum Frühlingsbeginn spriessen Pflanzen, Büsche, Bäume und Hecken, und die Gartenpracht beginnt, sich ihrer vollen Blüte zu nähern. Nicht selten aber werden die Freuden des einen zu den Lasten des anderen und von Zeit zu Zeit müssen sich dann sogar die Gerichte damit beschäftigen.

Nachbarschaftsstreitigkeiten über Bepflanzungen beziehungsweise deren Auswüchse gehören mit zu den häufigsten Streitpunkten unter Nachbarn. Wer aber im Recht ist und wer allenfalls seine jahrelang gehegten und gepflegten Pflanzen unter der Schere halten muss, oder diese sogar ganz zu eliminieren hat, entscheidet dann und wann sogar das Bundesgericht.

Themen der Streitigkeiten sind Schattenwurf, Sichtbehinderung, Laubfall, überragende Äste, eindringende Wurzeln und gerade bei hochstämmigen Bäumen auch Sicherheitsaspekte. Generell sind die Rechte und Pflichten für die Bepflanzung der Gärten im Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch (EG zum ZGB) sowie in den Baugesetzen geregelt. Höhe und einzuhalten der Grenzabstand sind kantonal festgehalten (ZGB 688). Typisch ist eine Höhenvorgabe für die Pflanzen im Verhältnis zum Abstand zur Grenze. Je nach Art des Baumes oder Strauches gelten unterschiedliche Abstandsvorschriften. Ein Strauch darf nicht näher an die Grenze gepflanzt werden als 60 Zentimeter, wobei die Höhe des Strauches maximal den doppelten Grenzabstand betragen darf. Bei einem Abstand von einem Meter von der Grenze darf der Strauch also 200 Zentimeter hoch sein. Im Kanton Zürich sind die Bestimmungen über Bäume und Pflanzen in EG ZGB 169 ff. festgehalten.

Vorsicht vor Verjährung

Nicht selten werden die möglichen Probleme einer Bepflanzung erst nach einigen Jahren ersichtlich – und dann auch schnell

zum Thema nachbarschaftlicher Diskussionen. Allerdings kann es dann schon zu spät sein, gilt es doch gewisse Fristen bei Klagen zu berücksichtigen, ansonsten das Recht auf eine Korrektur verwirkt sein kann. Im Kanton Zürich gelten in der Regel fünf Jahre nach der Bepflanzung.

«Kapprecht» ist unverjährbar

Schweizweit unverjährbar ist das sogenannte «Kapprecht». Dabei dürfen aus Nachbarn Grundstück hinüberwachsende Äste und Wurzeln abgeschnitten werden. Allerdings muss man vorher, am besten schriftlich, eine angemessene Frist ansetzen. Bedingungen für ein Stutzen sind, dass sich Äste und Wurzeln wirklich stark störend auswirken, also etwa das Begehen oder Befahren eines Weges erschweren, viel Schatten werfen oder die Aussicht stark behindern.

Gekürzt werden darf maximal bis zur Grundstücksgrenze. Das Abschneiden am Stamm ist nicht erlaubt, selbst wenn ein Nachwachsen der Äste absehbar ist. Wer einen Gärtner bezieht, muss die Kosten selber tragen. Verzichtet man auf das Kappen, darf man die überhängenden Früchte pflücken und essen.

Unser Rat: Ein offenes Gespräch unter Nachbarn ist immer zielführender als von Beginn weg mit Anwälten zu drohen und Gerichte zu beschäftigen, denn auch wenn schlussendlich so ein Recht erzwungen werden kann, der Nachbar bleibt. ■



Patrick Rieffel,
CEO | Partner
patrick.rieffel@
rhombus.ch

Rhombus Partner Immobilien AG
Hönggerstrasse 115
8037 Zürich
Telefon 044 276 65 65
www.rhombus.ch

Abschied nach 32 Jahren

Das Führungsteam: Daniel Fontolliet, Renate Droz und Edith Fontolliet. (fh)



Beatrice Jaeggi-Geel ist in Höngg als Apothekerin bekannt: Zuerst in der Schwert-Apotheke, dann am Meierhofplatz in der Apotheke Höngg und zuletzt in der Apotheke Drogerie Hönggermarkt. Nun tritt sie in den Ruhestand.

1984 übernahm Beatrice Jaeggi-Geel die Apotheke an der Haltestelle Schwert, und die Apotheke erhielt einen neuen Namen: Apotheke Höngg. 1992 zügelte sie den Betrieb an den Meierhofplatz und war in all den Jahren die kompetente Anlaufstelle für eine individuelle und neutrale Gesundheitsberatung. Ein ganz neuer Abschnitt erfolgte 2015 durch den Verkauf ihrer Apotheke an die Rotpunkt-Gruppe und die Fusion mit der Drogerie Parfümerie Hönggermarkt.

Engagiert für den Berufsstand

Beatrice Jaeggi-Geel war nicht nur begeisterte Apothekerin, sondern auch während vielen Jahren als engagierte Berufspolitikerin verantwortlich für die Fortbildung der Pharma-Assistentinnen und für brancheninterne, betriebswirtschaftliche Seminare.

Während neun Jahren war sie Prüfungsexpertin beim Qualifikationsverfahren von Pharma-Assistentinnen. Auch der Spitex-Vorstand durfte während sechs Jahren auf ihre aktive Unterstützung zählen.

Beatrice Jaeggi-Geel freut sich nun auf den neuen Lebensabschnitt, um es etwas ruhiger zu nehmen und sich neuen Aufgaben

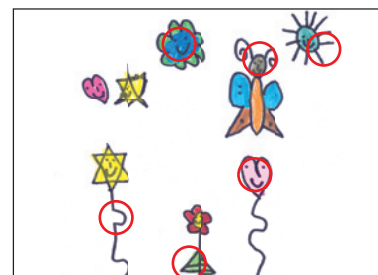
zu widmen, welche in den letzten Jahren deutlich zu kurz kamen. Sie verlässt die Apotheke Drogerie Hönggermarkt per Ende Juni und bedankt sich an dieser Stelle bei allen Kundinnen und Kunden, welche ihr, in all den Jahren, ein grosses Vertrauen entgegengebracht haben.

Bewährtes Führungs-Team

Die Führung der Apotheke Drogerie Parfümerie bleibt ad interim in bewährten Händen: Renate Droz, Apothekerin FPH und seit 26 Jahren in Höngg, übernimmt die fachtechnische Leitung und erhält ab 1. Juli Unterstützung durch Apothekerin Teresa Rossi.

Auch Edith und Daniel Fontolliet, seit 27 Jahren in Höngg, bleiben weiterhin in der Geschäftsleitung und sorgen dafür, dass dieser gut verankerte Höngger Betrieb mit seinen kompetenten und freundlichen Mitarbeiterinnen weiterhin die Wünsche von Hönggerinnen und Hönggern erfüllt. (pr) ■

Auflösung von Seite 9





Hier werden Sie kulina



Rezept des Monats: Hähnchen in würziger



27. und 28. Mai
Wild Wild West –
Burger and Steaks

3. und 4. Juni
Fischer's Fritz –
Feine Fischspezialitäten

10. und 11. Juni
Mediterrane Köstlichkeiten

17. und 18. Juni
Cordon Bleu Wochenende

24. und 25. Juni
Sommerfest – Ay, caramba!

Wir freuen uns, Sie auf
unserer Gartenterrasse
begrüssen zu dürfen.

EM-Übertragungen
in der Lounge.

Restaurant

Rütihof

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 043 544 24 56
www.restaurant-ruetihof.ch



STEAKHOUSE & RESTAURANT

ARGENTINA

Regensdorferstrasse 22, 8049 Zürich-Höngg

Jeden Dienstag Spare Ribs à discrétion

Wir servieren auf Wunsch unsere Spare Ribs mit BBQ-Salsa zum à-la-Carte-Preis an jedem Dienstag à discrétion – inklusive unseren hausgemachten frittierten Kartoffelschnitzen.

Die Beilage ist somit geschenkt und Sie können schlemmen soviel Sie mögen! Unsere Ribs garen wir während vier Stunden bei Niedertemperatur, das bringt extra zarte und saftige Ribs hervor, macht jedoch eine Reservation erforderlich.

Beim Reservieren unbedingt à discrétion angeben.

Geöffnet von Dienstag bis Freitag ab 11.30–14 und 17–24 Uhr,
Samstag und Sonntag ab 17.00 Uhr
Montag Ruhetag (warme Küche jeweils bis 22.30 Uhr)

**Reservierungen unter Telefon 043 311 56 33
oder via Website www.steakhouse-argentina.ch**

Rezept und Zutaten für vier Personen

Zutaten und Vorbereitung

- 4 Hähnchenbrustfilets ohne Haut
- 6 EL Pflanzenöl
- 2 Zwiebeln, geviertelt und in dünne Scheiben geschnitten
- 1 Knoblauchzehe, gepresst
- 2,5 cm frischer Ingwer, feingehackt
- 1 bis 2 frische grüne Chilischoten, entkernt und feingehackt (oder 1 bis 2 TL Chilipaste aus dem Glas)
- 175 g Champignons, geputzt und in Scheiben geschnitten
- 2 TL mittelscharfes Currypulver
- 2 TL gemahlener Koriander
- ½ TL gemahlener Zimt
- 1 EL Sesamsamen
- 150 ml Hühnerbrühe
- 250 g gehackte Tomaten
- 300 ml Kokosmilch
- Salz
- Korianderblätter zum Garnieren



risch verwöhnt

Kokossauce

Zubereitung

Hähnchenbrustfilets in je drei schräge Stücke schneiden. 4 EL Öl in einem Topf erhitzen und die Stücke rundum goldgelb anbraten. Aus der Pfanne nehmen und beiseite stellen. Im restlichen Öl Zwiebeln, Knoblauch, Ingwer, Chilischoten, Champignons, Currypulver, Gewürze und Sesamsamen drei Minuten bei schwacher Hitze unter häufigem Rühren köcheln lassen. Hühnerbrühe, Tomaten und Kokosmilch unterrühren. Mit Salz abschmecken und kurz aufkochen. Danach Temperatur reduzieren, Hähnchenstücke in den Topf zurückgeben und offen bei schwacher Hitze zwölf Minuten – oder bis das Hähnchen zart und durch ist und die Sauce andickt – bei gelegentlichem Umrühren köcheln lassen. Anrichten und mit Korianderblättern garnieren.

Restaurant Rütihof
Rütihofstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 043 544 24 56
www.restaurantruetihof.ch
info@restaurantruetihof.ch

Küchenchef Aminul Islam



Küchenchef Aminul Islam ist in Bangladesch geboren und aufgewachsen. Mit 14 Jahren ist er nach Europa ausgewandert und hat zunächst eine neue Heimat in Deutschland gefunden. Dort absolvierte er eine Lehre als Koch in einem Fünf-Sterne-Hotel. Mit seiner heutigen Frau zog

er in die Schweiz, wo sie heute gemeinsam mit ihren vier Kindern nun schon seit fast zehn Jahren im Rütihof leben. Aminul zeichnet sich als herausragender Koch mit viel Witz und Charme aus, der gerne den direkten Kontakt mit den Gästen pflegt.

Wirtschaft zur Schützenstube

Sommerkarte

Rindstatar, Wurstsalat, Salatteller, Siedfleisch, Salat...

Kappenhühlstrasse 80
8049 Zürich
Telefon 044 341 33 59

www.schuetzenstube-hoenggerberg.ch

SIE FEIERN – WIR ERFÜLLEN IHRE KULINARISCHEN TRÄUME!

Unsere neu renovierten Räume bieten den idealen Rahmen für gepflegte Anlässe von 10 bis 100 Personen:

- › Taufen, Kommunionen, Konfirmationen
- › Hochzeitstage
- › Klassenzusammenkünfte
- › Vereins- und Firmenbankette

Kaffee offeriert bei Reservation bis 30. Juni 2016

Lassen Sie sich von unseren Menü- und Weinvorschlägen begeistern. Wir beraten und verwöhnen Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.



Restaurant Am Brühlbach

Restaurant Am Brühlbach · Kappenhühlweg 11 · 8049 Zürich Höngg
Tel. 044 344 43 36 · www.ambruehlbach.ch

Unsere Öffnungszeiten: Montag–Samstag 08.30–22.00 Uhr, Sonntag 11.00–22.00 Uhr.



Mittwoch, 1. Juni**Bauspielplatz Rütihütten**

14 bis 17.30 Uhr, jeden Mittwoch und Samstag, ausser in den Schulferien. Vorschulkinder nur in Begleitung Erwachsener. Gute Schuhe anziehen. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

Malen und Basteln

14 bis 17 Uhr, für Kinder im Vorschulalter in Begleitung. Bei schönem Wetter findet der Anlass auf der Schärrewiese statt. GZ Höngg/Rütihof, Limmattalstrasse 214.

Vortrag Demenz

19 bis 20.30 Uhr, Vortrag von Dr. Albert Wettstein zum Thema Demenz und Alter, inklusive Apéro. Organisatorin: Nachbarschaftshilfe Höngg. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Donnerstag, 2. Juni**Lunch Market**

11 bis 15 Uhr, feine, kulinarische Köstlichkeiten über Mittag geniessen. ETH Hönggerberg, Hönggerberggringe 39.

Spiel- und Begegnungsnachmittag

14 bis 16 Uhr, organisiert von Aktiva. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Chrabbelgruppe

15 bis 16.30 Uhr, offener Treffpunkt für Eltern mit ihren Babys ab Geburt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Freitag, 3. Juni**Senioren Turner Höngg**

8.45 bis 9.45 Uhr, Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Gesundheitsturnen 50+

9 bis 10.50 Uhr, jeden Freitag ausser in den Schulferien. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Indoor Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr, Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung eines Elternteils. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Cargo-Tram

15 bis 19 Uhr, für Sperrgut bis 40 Kilogramm und 2,5 Meter Länge. Keine Anlieferung mit dem Auto. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Samstag, 4. Juni**Kiki-Fäsch**

9.30 bis 12 Uhr, für Kinder bis 8 Jahre, für die ganze Familie mit Kiki und Lucy, Bilderbuchgeschichten, Znüni, Spielkisten und Familienzmittag ab 12 Uhr. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, siehe 1. Juni.

Sonntag, 5. Juni**«Höngger Zmorge»**

10 bis 12 Uhr, an jedem Abstimmungswochenende findet der «Höngger Zmorge» statt. Ortsum Höngg, Vogtsrain 2.

Montag, 6. Juni**Blutspendeanlass des****Samariterversuchs Zürich-Höngg**

17 bis 20 Uhr, Neuspender sind bis 19.30 Uhr willkommen. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

TanzBar

19 bis 20.30 Uhr, tänzerisch in Bewegung sein und dabei seinen Körper kräftigen und dehnen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Dienstag, 7. Juni**Zmittag-Pause**

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Filmnachmittag

14.30 bis 16.30 Uhr, Film: «Kommissar Rex». Bring mir den Kopf von Beethoven. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Hausführung im «Riedhof»

15 bis 16 Uhr, Hausführung im «Riedhof», Leben und Wohnen im Alter. Riedhof, Riedhofweg 4.

Spielmobil unterwegs

16 bis 18 Uhr, für Primarschulkinder, Kindergärtler und Kleinkinder in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

Mittwoch, 8. Juni**Bauspielplatz Rütihütten**

14 bis 17.30 Uhr, siehe 1. Juni.

Malen und Basteln

14 bis 17 Uhr, für Kinder im Vorschulalter in Begleitung. Bei schönem

Wetter findet der Anlass auf der Schärrewiese statt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Donnerstag, 9. Juni**Chrabbelgruppe**

15 bis 16.30 Uhr, siehe 2. Juni.

«Ohne Rolf», Blatttrand

20 bis 22 Uhr, Höngger Kultur präsentiert erlesene Komik mit dem Duo «Ohne Rolf». Sprechen heisst bei den zwei Komikern blättern. Sie haben den Deutschen Kulturpreis 2015 erhalten. Vorverkauf bei He-Optik, am Meierhofplatz, Limmattalstrasse 168, oder unter E-Mail: inserate@hoengger.ch, Telefon 043 311 58 81. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Freitag, 10. Juni**Senioren Turner Höngg**

8.45 bis 9.45 Uhr, siehe 3. Juni.

Gesundheitsturnen 50+

9 bis 10.50 Uhr, siehe 3. Juni.

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr, Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung eines Elternteils. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Mittagessen 60plus

12 bis 14 Uhr, Mittagessen und Ort der Begegnung. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Friday Kitchen Club

17.30 bis 21 Uhr, zusammen mit anderen Jugendlichen kochen und danach essen. Für Fünft- bis Neuntklässler. Unkostenbeitrag fünf Franken. Im Atelier 3. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Samstag, 11. Juni**Bauspielplatz Rütihütten**

14 bis 17.30 Uhr, siehe 1. Juni.

Kammermusik

19.30 bis 21 Uhr, mit Werken von Georg Philipp Telemann, Antonio Vivaldi, Johan Schop, Johann Sebastian Bach. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Sonntag, 12. Juni**Offenes Ortsmuseum**

14 bis 16 Uhr, das Ortsmuseum bietet die Möglichkeit, das Leben der Vorfahren in Höngg zu erkunden. Zurzeit läuft die Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg», bis

Ende November. Kostenlos. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Dienstag, 14. Juni**Zmittag-Pause**

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Spielmobil unterwegs

16 bis 18 Uhr, für Primarschulkinder, Kindergärtler und Kleinkinder in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

ReferierBar

19 bis 21 Uhr, Kathrin Stutz informiert über das Schweizer Asylverfahren. Im Saal 3. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Mittwoch, 15. Juni**Bauspielplatz Rütihütten**

14 bis 17.30 Uhr, siehe 1. Juni.

Malen und Basteln

14 bis 17 Uhr, für Kinder im Vorschulalter in Begleitung. Bei schönem Wetter findet der Anlass auf der Schärrewiese statt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Donnerstag, 16. Juni**Chrabbelgruppe**

15 bis 16.30 Uhr, siehe 2. Juni.

Freitag, 17. Juni**Senioren Turner Höngg**

8.45 bis 9.45 Uhr, siehe 3. Juni.

Gesundheitsturnen 50+

9 bis 10.50 Uhr, siehe 3. Juni.

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr, Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung eines Elternteils. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

E-Tram

15 bis 19 Uhr, Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Einzelne Gegenstände dürfen maximal 40 Kilogramm schwer und 2,5 Meter lang sein. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

Samstag, 18. Juni**Bauspielplatz Rütihütten**

14 bis 17.30 Uhr, siehe 1. Juni.

Sonntag, 19. Juni**Offenes Ortsmuseum**

14 bis 16 Uhr, das Ortsmuseum bietet die Möglichkeit, das Leben der Vorfahren in Höngg zu erkunden. Zurzeit läuft die Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg», bis Ende November. Kostenlos. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Montag, 20. Juni**Frauen-Treff QuartierPULS**

19.30 bis 21 Uhr, der Gemeinschaftsgarten Seedcity auf dem Campus der ETH Hönggerberg wird vorgestellt von Referent Christian Marti, organisiert vom Frauenverein Höngg. Restaurant am Brühlbach, Kappenhühlweg 11.

Dienstag, 21. Juni**Zmittag-Pause**

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Unterhaltungsnachmittag

14.30 bis 16.30 Uhr, Mittsommer auf der Terrasse mit Musik und Trachtentanzgruppe. Pflegezentrum Bombach, Limmattalstrasse 371.

Spielmobil unterwegs

16 bis 18 Uhr, für Primarschulkinder, Kindergärtler und Kleinkinder in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdäckerstrasse 6.

Mittwoch, 22. Juni**Mittagessen für alle**

11.30 bis 14 Uhr, für Menschen jeder Generation, gekocht von Freiwilligen. Eintreffen bis 13 Uhr. Gewinn für einen guten Zweck. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, siehe 1. Juni.

Malen und Basteln

14 bis 17 Uhr, für Kinder im Vorschulalter in Begleitung. Bei schönem Wetter findet der Anlass auf der Schärerwiese statt. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstr. 214.

Wiener Sommer

20 bis 21.30 Uhr, Sommerserenade der Sinfonietta Höngg. Reformierte Kirche, Am Wettingertobel 38.

Donnerstag, 23. Juni**Chrabbelgruppe**

15 bis 16.30 Uhr, siehe 2. Juni.

Freitag, 24. Juni**Senioren Turner Höngg**

8.45 bis 9.45 Uhr, siehe 3. Juni.

Gesundheitsturnen 50+

9 bis 10.50 Uhr, siehe 3. Juni.

Indoor-Spielplatz

9.30 bis 12 Uhr, Spielzeuge für Kinder im Vorschulalter in Begleitung eines Elternteils. GZ Höngg/Rütihof, Lila Villa, Limmattalstrasse 214.

Martin-Cup

17 bis 23.45 Uhr, Fussballturnier mit neuem Konzept, für jedermann mit diversen Kategorien, Ganztageswirtschaft mit Unterhaltung, organisiert vom Sportverein Höngg. Sportplatz Hönggerberg, Kappenhühlstrasse 80.

Naturspaziergang

19 bis 21 Uhr, die Exkursion führt zu der grössten Mehlschwalbenkolonie der Stadt Zürich, organisiert vom Natur- und Vogelschutzverein Höngg. Haltestelle Meierhofplatz.

Samstag, 25. Juni**Martin-Cup**

9 bis 23.45 Uhr, siehe 24. Juni.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, siehe 1. Juni.

Spielaktion Frankental

14 bis 17 Uhr, Spiel und Spass im Frankental für die ganze Familie. GZ Höngg/Rütihof, Konrad-Ilg-Strasse.

Spielaktion Schulhaus Lachenzelg

14 bis 17 Uhr, Spiel und Spass auf der Wiese beim Schulhaus Lachenzelg. Ecke Riedhofstrasse/Imbisbühlweg wird gespielt, gemalt und geplaudert. Für die ganze Familie. GZ Rütihof/Höngg, Schulhaus Lachenzelg.

JuFo-Bar

21 bis 23.45 Uhr, für Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren. Im Jugendraum unter der Kirche. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Sonntag, 26. Juni**Martin-Cup**

9 bis 18 Uhr, siehe 24. Juni.

Offenes Ortsmuseum

14 bis 16 Uhr, das Ortsmuseum bietet die Möglichkeit, das Leben der Vorfahren in Höngg zu erkunden. Zurzeit läuft die Ausstellung «Spuren der Zivilisation in Höngg», bis Ende November. Kostenlos. Ortsmuseum Höngg, Vogtsrain 2.

Montag, 27. Juni**Meditativer Kreistanz**

19.30 bis 21 Uhr, sorgfältig angeleitete Kreis- und Wegtänze laden ein zu Besinnung und Begegnung. Schreitend und tanzend werden Selbstwahrnehmung und Achtsamkeit geschult. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Dienstag, 28. Juni**Zmittag-Pause**

12 bis 13.30 Uhr, miteinander essen, einander begegnen. Für Erwachsene. Suppe, Salat und Getränke zu Selbstkostenpreisen oder Verpflegung mitbringen. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Spielmobil unterwegs

16 bis 18 Uhr, für Primarschulkinder, Kindergärtler und Kleinkinder in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdäckerstrasse 6.

Ausstellung:**Basel und Zürich um 1550**

18.15 bis 19.15 Uhr, vier Ärzte in den Zeiten der Pest. HCI Hörsaalgebäude, E-Stock, Wendeltreppe. ETH Hönggerberg, Chemische und Pharmakognostische Sammlung, Vladimir-Prelog-Weg 10.

Mittwoch, 29. Juni**Familiientag**

11.30 bis 17.30 Uhr, Familiientag im Sommer für Gross und Klein, Bastelatelier, Chinderhus mit Kapla, Duplo, Cuboro, Bräueisenbahn und Tonbausteinen im Garten, Generationen-Café und «Hüpfchile», organisiert von der reformierten Kirchgemeinde. Familien-Generationen-Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr, siehe 1. Juni.

Donnerstag, 30. Juni**Chrabbelgruppe**

15 bis 16.30 Uhr, siehe 2. Juni.

Dieser Kalender bietet eine Übersicht der im kommenden Monat in Höngg stattfindenden Veranstaltungen.

Veranstaltungen, die bis jeweils montags der Erscheinungswoche, 14 Uhr, dem «Höngger» gemeldet oder auf der Website des Quartiervereins Höngg unter www.zuerichhoengg.ch eingetragen wurden, sind hier aufgelistet.

OHNE ROLF**Donnerstag, 9. Juni, 20 Uhr****Barbetrieb ab 19 Uhr, Programmbeginn 20 Uhr**

Ref. Kirchgemeindehaus, grosser Saal
Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich-Höngg
Ticketpreis Fr. 35.–

Mehr Infos auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

KULTUR


Höngger
UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON HÖNGG

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Montag bis Freitag, 14 bis 17.30 Uhr
kafi & zyt – das Generationencafé
Sonnegg
Claire-Lise Kraft, SD,
Pfr. Markus Fässler

Donnerstag, 26. Mai

20.00 Kirchenchor
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Freitag, 27. Mai

12.00 Mittagessen 60plus
Sonnegg
Rosmarie Wydler
20.00 Trembling Cellar
Kulturkeller Lila Villa
Simon Obrist, Jugendarbeit

Sonntag, 29. Mai

10.00 Gottesdienst klassisch!
Chilekafi
Kinderhüte
Pfr. M.Fässler
17.00 Orgelkonzert
Apéro
Robert Schmid, Organist

Dienstag, 31. Mai

12.00 Zmittag-Pause (für Erwachsene)
Sonnegg
Pfr. Matthias Reuter & Freiwillige
14 bis 19 Uhr: Offenes Atelier
Sonnegg
Christine Wolff
19.00 CreaBar: getöpferte Kugeln
Sonnegg
Anmeldung bis 27. Mai
Barbara Truffer

Mittwoch, 1. Juni

20.00 Taizé-Gottesdienst: zwischenHALT
Pfr. M. Fässler und zwischenHALT-Team

Donnerstag, 2. Juni

20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus Peter Aregger,
Kantor

**Katholische Kirche Heilig Geist
Zürich-Höngg**

Donnerstag, 26. Mai

7.30 @KTIVI@-Maiausflug
mit Maiandacht
Anmeldung erforderlich
8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier

Samstag, 28. Mai

18.00 HGU Abschlussgottesdienst
mit anschliessendem Apéro

Sonntag, 29. Mai

10.00 Eucharistiefeier
Kollekte: Bibelpastorale Arbeitsstelle

Montag, 30. Mai

19.30 Meditativer Kreistanz in der Kirche

Dienstag, 31. Mai

14.00 Begegnungsnachmittag
der Frauengruppe
15.00 Eltern Kind Singen, für Eltern mit Kindern
bis 4 Jahre, im Pfarreizentrum

Donnerstag, 2. Juni

8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeier
14.00 @KTIVI@ Spiel- und
Begegnungsnachmittag

Samstag, 4. Juni

10.00 Eltern-Kind-Feier (EIKi)
mit Taufferinnerungsfeier in der Kirche
18.00 Eucharistiefeier

Kehrausball in Grenchen

Im altherwürdigen Stadion Brühl, wo der FC Grenchen einst NLA-Spiele bestritt, traf der SVH am vergangenen Samstag auf den Tabellenletzten und Absteiger aus der Uhrenstadt – und besiegte ihn klar.

Kurt Kuhn

Die Gastgeber haben am vorletzten Wochenende Kilchberg-Rüschlikon besiegt und damit den ersten Meisterschaftssieg seit dem 6. September 2014, damals noch in der 1. Liga, errungen. Die Stadtzürcher reisten mit lediglich vierzehn Spielern in den Kanton Solothurn und mussten auf sieben verletzte oder erkrankte Spieler verzichten.

Trotzdem war sie bereits in der vierten Minute da, die so ange-dachte frühe Führung des Favoriten, als Mario Gubler an der Strafraumgrenze schön angespielt wurde und den Ball im Grenchner Tor versteckte. In den nächsten rund fünfzehn Minuten entwickelte sich eine ausgeglichene Partie, die jedoch keine hohen Wellen warf und in Anbetracht der Ausgangslage emotionslos verlief. Ein schneller Vorstoss von Patrick Pereira über die rechte Seite

(27.) und sein herrlicher Pass von der Grundlinie auf Rafael Dössegger, der den Ball nur noch ins Tor schieben musste, brachten die frühe Vorentscheidung und die Partie wurde zur absolut einseitigen Angelegenheit. Die Angriffe der Gastgeber waren zu harmlos, als dass die Höngger Führung je gefährdet gewesen wäre.

Die grösste Grenchner Torchance vereitelte SVH-Ersatztorhüter Fabio de Almeida Pereira in der 28. Minute, als er einen aus spitzem Winkel abgegebenen Schuss hinter sein Tor lenkte. In der 31. Minute ersetzte Simon Roduner den leicht angeschlagenen Pascal Forny durch den jungen Patrick Lang. Mit der Minimalausbeute von 2:0 für den SVH ging es in die Halbzeitpause.

Der Torwart als Feldspieler

Bereits fünf Minuten nach der Pause war das Spiel gelaufen: Nach seinem Lauf über 30 Meter in den Strafraum des FCG versenkte Mario Gubler den Ball am Torwart der Solothurner vorbei ins Tor zum 3:0 und die Grenchner Siegesbemühungen sanken auf null. Doppeltorschütze Gubler musste jedoch acht Minuten später, nach

einem harten Schlag auf seinen Fuss, das Spielfeld verletzt verlassen. Für ihn durfte Nicholas Humphries ins Geschehen eingreifen.

Es boten sich Torschancen im Minutentakt

Die Höngger beherrschten nun die Begegnung nach Belieben und erspielten sich Torchancen im gefühlten Minutentakt. Nach einem Durcheinander im Strafraum des FC Grenchen war es Steven Stutz (73.), der den gegnerischen Torhüter zum 4:0 bezwang. Zum Saisonabschluss und unter dem Umstand, dass nur 14 SVH-Spieler nach Grenchen gereist waren, kam der SVH-Stammtorhüter Claude Blank (82.), eingewechselt für Manuel Georgis, sogar noch zu seinem ersten Einsatz als Feldspieler. Das Tor des Tages gelang jedoch Toni Forner (87.), dessen aus 16 Metern abgegebenes Geschoss in der nahen, hohen Torecke landete. Das 5:0 bildete auch das in dieser Höhe absolut verdiente Schlussresultat. ■

Nächstes Spiel

Samstag, 28. Mai, 18 Uhr, Hönggerberg, SV Höngg gegen FC Lenzburg

Zoom by Broom: Da ist das!



Das Zoom von Seite 11 richtete sich nicht auf einen verzweifelten Aufruf, sondern auf die Warnblache über dem Werdinselkanal.

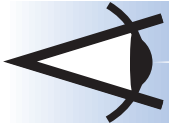
Die Badesaison hat auch in den städtischen Bädern offiziell begonnen und der Hinweis «Letzter Ausstieg» warnt im Werdinselkanal wieder davor, sich an dieser Stelle weitertreiben zu lassen: Exakt 420 Meter weiter stromabwärts, bei den Turbinen des EWZ-Kraftwerks, ist es nämlich endgültig zu spät, um über den rechtzeitigen Ausstieg nachzudenken. Also besser dem auffälligen Transparent folgen und im nahen Kiosk ein Glace und den restlichen Sommer geniessen. (fh)

Selbst ein Detail entdeckt?

Wenn Sie selbst ein Detail entdeckt haben, senden Sie uns per E-Mail ein Foto

mit Ortsangabe davon an redaktion@hoengger.ch und wir schicken Mike Broom auf Wanderschaft.

Die Motive müssen von öffentlichem Grund aus sichtbar, sollten einmalig und dürfen nicht vergänglich sein.



Für diese Rubrik ist
ausschliesslich die unterzeichnende
Person verantwortlich.

Im Blickfeld

Nein zu Gratisanwälten und Enteignungen

Echte, an Leib und Leben bedrohte Flüchtlinge erhalten in der Schweiz Hilfe. Das ist unsere humanitäre Tradition, die nur durch Missbrauchsbekämpfung erhalten werden kann. Für illegale Wirtschafts- und Sozialmigranten ist die Schweiz nicht da.

Die Asylgesetzrevision will die gescheiterte Willkommenskultur ausbauen statt begrenzen. Damit gefährdet sie die humanitäre Asyl-Tradition der Schweiz. Stattdessen sind die Grenzen sofort systematisch zu kontrollieren. Die Regierung hat sich dem Werte- und Kulturwandel durch die grenzenlose Zuwanderung anzunehmen. Dazu gehören auch die vielen abgewiesenen, aber nicht ausgeschafften oder auch die kriminell gewordenen Asylbewerber. Den Grenzen der Integrationsmöglichkeiten aufgrund der grossen An-

zahl von Menschen mit völlig anderem kulturellem Hintergrund ist Rechnung zu tragen.

Mit den geforderten Gratisanwälten für alle Asylsuchenden und der Möglichkeit der Enteignung von Privaten, Unternehmen und Gemeinden zur Umnutzung oder zum Neubau von Asylzentren durch den Bund wird eine verfehlte Politik durchgedrückt. Die Kosten laufen aus dem Ruder. In diesem Jahr werden sie allein beim Bund auf 1,84 Milliarden Franken ansteigen, bis 2018 sich gegenüber 2015 bereits auf 2,4 Milliarden verdoppeln. Zusätzlich tragen Kantone und Gemeinden jährliche Kosten von bis zu 2 Milliarden. Die jährlich rund 3 Milliarden Franken Entwicklungshilfe sind zudem vermehrt als Hilfe und für Informationskampagnen vor Ort einzusetzen und auch an Rückübernahme-

abkommen mit diesen Staaten zu knüpfen. Für 40 000 Asylsuchende Gratisanwälte zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig zu behaupten, die Verfahren werden schneller, glaubt kein Mensch. Eine Prozessflut mit unzähligen Rekursen, überlasteten Gerichten und Abermillionen Franken an Kosten wäre die Folge. Zusätzlich werden Asylsuchende mit einem bedingungslosen Gratisanwalt bessergestellt als jeder Schweizer Bürger.

Staatliche Enteignungen von Privatpersonen und Gemeinden für den Bau von neuen Asylzentren sind der direktdemokratischen Schweiz unwürdig. Die Eigentumsrechte der Bürger und die Autonomie der Kantone und Gemeinden müssen gewahrt bleiben. Die Revision verlangt zentralistische Plangenehmigungsverfahren mit der Möglichkeit von Enteignun-

gen. Damit sollen Grundrechte, Föderalismus und unsere direkte Demokratie für diesen Bereich aussser Kraft gesetzt werden.

Die Asylgesetzrevision schadet der Schweiz. Die Attraktivität der Schweiz als Zielland ist angesichts der Völkerwanderung nach Europa und der damit verbundenen Probleme stark zu senken. Der Fokus in der Asylpolitik muss beim Vollzug und damit bei der Rückschaffung der Wirtschafts- und Sozialmigranten liegen. ■



Mauro Tuena
Nationalrat
SVP

Ja zu Profis am Gericht

Am 5. Juni stimmen wir über die Abschaffung des Laienrichtertums ab. Das ist bitter nötig, zwar ist das Laienrichtertum eine uralte Tradition, aber auch Traditionen sollten ein Ende haben, wenn sie einem Rechtsstaat widersprechen.

Die schweizerische Rechtsordnung wurde in den letzten Jahrzehnten nicht einfacher. Das ist auch verständlich, denn aus einem eher rudimentären Straf-, Familien- und Erbrecht wurde mit der Zeit ein ziemlich ausgeklügeltes System. Das ist an sich auch nicht schlecht, denn umso austarierter ein Rechtssystem ist, umso wahrscheinlicher ist es, dass jeder Fall abgedeckt und so fair wie möglich verhandelt wird. Eines der grundlegendsten Menschenrechte für eine Demokratie ist auch das Recht auf ein faires

Verfahren, welches zu jedem Zeitpunkt gewährleistet sein sollte. Vom kleinsten Bezirksgericht bis zum Bundesgericht muss dieses Prinzip zwingend gelten.

Daher ist die Abschaffung des Laienrichtertums eine leicht verspätete Konsequenz all der Änderungen der Rechtsordnung der letzten Jahre. Damit soll nicht gesagt werden, dass Laienrichter per se schlecht, dumm oder ungebildet wären, aber eine juristische Ausbildung sollte einfach eine Mindestbasis für das Amt eines Richters sein. Wenn ich ins Spital gehe, möchte ich auch von einem Arzt und nicht von einem Laienarzt behandelt werden.

Falsche Argumentation der Gegner

Die Gegner dieser Vorlagen argumentieren immer wieder damit,

dass man für einfache richterliche Aufgaben vor allem einen gesunden Menschenverstand brauche. Das ist in dreifacher Hinsicht ein mehr als mangelhaftes Argument. Erstens impliziert die Aussage, dass ausgebildete Juristen keinen gesunden Menschenverstand mehr hätten, zweitens, dass Laienrichter grundsätzlich mehr gesunden Menschenverstand hätten, und drittens braucht es neben dem Menschenverstand auch ein juristisches Wissen über die Rechtsordnung und die aktuelle Rechtsauslegung.

An der demokratischen Legitimierung ändert sich nichts

Auch nach Abschaffung des Laienrichtertums würden die Richter noch vom Volk gewählt werden, am Prinzip der demokratisch gewählten Justiz würde sich also

nichts ändern. Der einzige Unterschied wäre, dass man sich mit dem schweizerischen Recht auskennt und als Jurist oder Juristin dies auch schon unter Beweis gestellt hat. Am Gericht braucht es demokratisch gewählte Profis, die unabhängig über Recht und Unrecht entscheiden können – sagen Sie deshalb am 5. Juni Ja zur Abschaffung des Laienrichtertums. ■



Marcel Bührig,
Gemeinderat
Grüne Kreis 10

Umfrage

Gehen Sie gerne ins Museum?



Christoph Meier-Krebs

Ja, ich gehe ab und zu ins Museum. Dabei besuche ich die unterschiedlichsten Museen, sei es ein Ortsmuseum wie hier in Höngg, das Landesmuseum in Zürich oder Museen für Gegenwartskunst. Insgesamt schätze ich aber vor allem die kleineren Museen, die ganz grossen Ausstellungen behagen mir nicht so. Auch im Ausland finde ich es spannend, Museen anzuschauen.



Monika Hüppin

Ich bin mit meinem Mann und meinem Sohn öfter mal im Museum. Vor kurzem waren wir im FIFA-Museum, das hat vor allem meinem Sohn sehr gut gefallen. Auch

das zoologische Museum und das Landesmuseum besuchen wir gerne. Ich finde es wichtig, auch mit Kindern ins Museum zu gehen, weil es dort für sie so viel zu entdecken gibt und es ihnen eine Möglichkeit bietet, ein Stück Kultur kennenzulernen.



Cathrin Tettamanti

Mich findet man eher selten in Museen. Ich verbringe meine Zeit lieber draussen in der Natur, als mir – drastisch ausgedrückt – aneinander-

gereichte, tote Gegenstände anzusehen. Am ehesten interessieren mich noch Museen, in denen dargestellt wird, wie Menschen früher gelebt haben oder wie sie in anderen Kulturen leben. Ich finde es spannend, das Leben anderer Menschen nachvollziehen zu können.

..... Umfrage: Dagmar Schröder

«Jazz a Bichon» beim Jazz Circle Höngg

Neben den Jazz Happenings veranstaltet der Jazz Circle Höngg in unregelmässigen Abständen seine Jazz Specials, zu denen er besondere Gäste einlädt. Diesmal kamen sie aus Frankreich.

Die traditionellen Klänge von «Jazz a Bichon» und die Freude am Musizieren erinnerten die Anwesenden an frühere Zeiten, an die Musik in der damaligen Jazz-Hochburg, der Freizeitanlage Bachwiesen. Die Themata von Fletcher Henderson, Clarence Williams und anderen Vorbildern der 20er- und 30er-Jahre klangen erfrischend jazzig.

Mitreissende Interpretationen vom Hündchen kontrolliert

Die weitgehend unbekanntem Titel wurden authentisch und mitreissend gespielt. Auf dem Kla-

vier sass «le Bichon», das weisse Schosshündchen. Dieses wurde immer wieder von den Sängern gehätschelt. Die Musiker Georges Rolland, Guy Champême, Stéphane Gillot, Philippe Anhorn, Jean-Pierre Dubois und Marc Bresdin swingten permanent.

Kommentare charmant, aber nicht jugendfrei

Bei den nicht einfachen Arrangements mit den vielen Breaks bewiesen sie ihre professionelle Technik und Begabung. Diese kamen auch bei den vielen Soli, welche mal kürzer und mal länger waren, zum Vorschein. Charmant, wenn auch nicht ganz jugendfrei, waren die Kommentare von Jean-Pierre und Philippe. Apropos Jugend: Sieben Kinder aus der Nachbarschaft, im Alter zwischen drei und elf Jahren, hal-

fen bei den Vorbereitungen für das Konzert mit und stellten viele Fragen rund um die Jazz-Musik.

Kinder an die Posaune

Sie durften die Posaune testen, während die Musiker sich einspielten. Fotos vom Konzert wurden wie üblich von René Marin geschossen und können auf www.jazzinhoengg.ch betrachtet werden.

Eingesandt von Miro Steiner, Jazz Circle Höngg

Nächste Veranstaltung

Der nächste Jazz Circle findet am Donnerstag, 2. Juni, in der «Garteschüür» beim Restaurant Grünwald statt. Auftreten wird Hermann «the German» aus Konstanz.

Vier Mal zwei Tickets für «OHNE ROLF» zu gewinnen!



Höngger KULTUR verlost vier Mal zwei Tickets für das Programm «Blattrand» des Duos «OHNE ROLF», dessen Auftritte perfekt zu einem Zeitungsverlag passen.

Das junge Duo «OHNE ROLF», Jonas Anderhub und Christof Wolfisberg, verblüfft mit einer simplen und genial umgesetzten Idee: Sprechen heisst bei ihnen blättern. Die auf 1000 Plakate gedruckten, knappen Sätze wie auch das überraschende Geschehen zwischen den Zeilen sind umwerfend witzig, spannend und gelegentlich sogar musikalisch. Die Stille im Zuschauerraum – alle sind schliesslich am Lesen der

Plakate – hat etwas Surreales. Zum Glück wird sie alle paar Sekunden von herzhaftem Gelächter oder Applaus unterbrochen, denn mit seinem Programm «Blattrand» gelingt es dem mehrfach preisgekrönten Duo locker, Theater-, Comedy- und Kabarettfans gleichermaßen zu begeistern.

Mitmachen und gewinnen

Wer zwei Tickets gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 31. Mai (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an redaktion@hoengger.ch. Den Absender inklusive Te-

lefonnummer und das Stichwort «OHNE ROLF» nicht vergessen. Bei Teilnahme per E-Mail «OHNE ROLF» unbedingt bereits in der «Betreff»-Zeile erwähnen. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil. Die Gewinner werden persönlich informiert. (pr)

«OHNE ROLF»

Donnerstag, 9. Juni, 20 Uhr (Abendkasse und Barbetrieb ab 19 Uhr, Plätze nicht nummeriert) Reformiertes Kirchgemeindehaus, grosser Saal, Ackersteinstrasse 190, 8049 Zürich
Ticketpreis 35 Franken

Vorverkauf

He-Optik am Meierhofplatz oder bei Quartierzeitung Höngger, Winzerstrasse 11, Telefon 043 311 58 81, oder per Mail an inerate@hoengger.ch gegen Rechnung (zzgl. 4 Franken Versandpauschale). Mehr Infos: www.ohnerolf.ch

Sponsor:

Rolf Weidmann AG, Bauspenglerei und Bedachungen, Neugutstrasse 25, 8102 Oberengstringen